

## Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion über den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Aufstellstellen abgezahlt: vierzig Pfennig 4.00, bei zweimaliger täglicher Rüttelung ins Land 4.80. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzig Pfennig 4.00. Direkte tägliche Ausgabenabrechnung für Italien: monatlich 4.70.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7.30 Uhr. Die Abend-Ausgabe: Montag bis Samstag um 5 Uhr.

## Redaction und Expedition:

**Schlesische Zeitung.**

Die Expedition ist Sonntags ausnahmsweise geschlossen von Mittwoch 8 bis Sonntag 7 Uhr.

## Filialen:

Cotta'sches Buchhandlung (Alfred Cotta), Universitätsstraße 2 (Paulskirche).

Reuter'sche Buchhandlung, Katherinenstraße 14, post. und Königstraße 7.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nº 156.

Sonnabend den 27. März 1897.

## Panama und die Ehre des Parlamentes.

G. Paris, 24. März.

"Der widergesetzte Reichstag." Von dem das Wort kommt, weiß ich nicht, aber es bestimmt sehr hübsch den Stand der Panama-Krise vor etwa anderthalb Jahren. Damals glich wirklich Alles, was man noch davon hört, den Bedingungen eines Reichstags. Man hatte sich so nett daran gewöhnt, dass Cornelius Herz in London jedesmal, wenn er von den Abergeln auf seine Transportschäfte untersuchte, von seinen legendären Stinksteinen wahr war, und man ließ den Geschäftsschreier Arton, alias Aron, rüber in die Welt herumvagabondieren. Dass letzterer bei einigermaßen gutem Willen zu lassen sei, davon zweifelte wohl Niemand, und einige besonders unglaubliche Forderungen waren denn auch mit auf seine Erregung zu fordern, oder die Regierenden hätten sich wohlmeinend, ihnen nachzugeben. Jetzt sieht das Bild ganz anders aus. Der vermeintliche Todte hat sich in seiner ganzen Größe wieder aufrichtet und man findet, dass noch recht unangenehme viel Leben in ihm steht.

Dass nicht ganz zwecklose Verdienst, diese Wendung der Dinge herbeigehet oder wenigstens den Anfang dazu gegeben zu haben, gebührt bekanntlich Herrn Ricard, dem einflussreichen Großgelehrten im Ministerium Bourgeois. Ob er wirklich die Absicht hatte, den Stein wieder ins Rollen zu bringen, oder ob sein Beamter mit oder ohne seinen Willen seinen Wink falsch ausgelegt hat, das wird wohl kein Punkt in umstrittenem Punkte in der Weltgeschichte bleiben. Kurzum, Arton wurde, wie Jedermann weiß, festgenommen, nach langwierigen Verhandlungen von England ausgeschafft und war mit einem Male nicht mehr die qualitätsgleiche von ehemals, sondern der gefürchtete Träger wichtiger Geheimnisse, von dessen Ver schwörung eine ganze Reihe von Ereignissen abging.

Alles erwartete nun zunächst mit Neugierde — manche mit Bekommnis — seinen großen Proces. Arton parla-t-il, wie Arton spricht? war der Titel unzähliger Zeitungen, in denen mit großem Scharfism alle Quellen für und wider erörtert wurden. Der große Tag kam und der Schuldige wurde wegen Bankrott, Fälschung, Betrugs und einiger anderer schändlicher Deportation verurteilt. Er hätte nicht gesprochen. Man konnte erleichtert aufatmen. Wenn er wiederum von da unten, wo der Teufel wohnt — und wer wußte, ob er je wiederkommen würde —, dann war ja Alles längst verlassen und verjährt. Allein man hatte sich gründlich voreinigt. Dem schändlichen Fuchs, der wohl fühlte, dass seine Deportation einem Abschied fürs Leben gleichgekommen wäre, mußte daran liegen, die Sache auf alle Weise in die Länge zu ziehen. Ein noch so langer Aufenthalt im Untersuchungsgefängnis, bei dem ihm doch hin und wieder eine feiner belebte Güntelerpartei zugestellt werden konnte, war dem Justizbüroledikat entzündlich vorezusehen. So wagte er eine neue Verhandlung herbeizuführen. Wieder kam das den wackeren Zeitgeistern zu statten, und wieder fand der brave Pariser jeden Tag bei seinem Morgenkaffee in der Zeitung die berühmten Worte: Arton parla-t-il? Diesmal glaubten die Meisten, daß es dazu kommen würde. Allein er sprach wieder nicht. Eist als er von Neuem verurtheilt worden war und seine Ueberführung ins Buchthaus

unmittelbar bevorstand, befand er sich eines Besseren, ließ einen schönen Morgens Herrn de Poitievin, den Untersuchungsrichter, in seine Zelle bitten und erklärte ihm, er sei nun wirklich bereit, alle gewöhnlichen Auflösungen in ihr mit Hilfe von Gedächtnissen zu Ende gelommen zu haben. Darauf will der Minister sagen, die parlamentarische Institution als solche keine überlädt, auch wenn sämtliche Abordnete Schule seien? Auch darin dürfte er sich irren. Die Art parlamentarischer Wirtschaft wenigstens, wie sie hier herrsch, haben zu sehr viele Sait, und deren Zahl wird sich durch die neue Aussage des Buches Panama beträchtlich erhöhen.

## Deutsches Reich.

■ Berlin, 26. März. Ein besonderes Interesse beansprucht diesmal die Beziehung des Reichs zu den zweiten Beziehungen des Staates, angenommen hat und jetzt die endgültige Erledigung in dritter Beziehung erwarten. Die erste verlangt einen Abtragungsakt, der 300 000 £ für den Bau eines Präsidial-Gebäudes ausstreckt, für den Grundstück und die Bearbeitung des Bauprojekts. Eine zweite verlangt vom Reichskanzler "baldmöglichst" eine Denkschrift über die erkenntbaren volkswirtschaftlichen Wirkungen der Handelsverträge mit befreiter Flücht auf die Handelswirtschaft, eine dritte die Erledigung der Borspansäfe bei Mandern. Für die Ausführung der Haushaltserträge ist besonders bedeutsam der Antrag des Abg. Dr. Haußmayer, über die Errichtung einer neuen Hollausfusfisbehörde, in jedem Fall Erledigung und Bezahlung der Befreiung der Befreiungskasse. Sie soll über Höhe und Berechnung des Eingangsziels für ausländische Waaren den Interessenten Auskunft ertheilen, mit der Wirkung, daß die auf Grund dieser Auskunft eingeführten und verfolgten Waaren keiner Nachverfolgung wegen Straf- und Bußgeldes büssen. Denken Sie sich nun die schreckliche Lage, nicht zu wissen, wenn man seinen freundlichen Nachbar begrüßt, ob man einen Mann die Hand schüttelt, der bereits in der nächsten Woche im Gefängnis sitzen wird. Man spricht davon, daß einige Deputierte bereits ihre Rechte gepaßt haben und eisigst die Kurzschluss tüben; andere sollen etwas faßlicher sein, aber vorsichtshalber doch schon die Bureau der berühmtesten Rechsammler bestimmen. Weiter gehen kaum so jo geordnet nicht, es mögl bald gestopft werden. Am Montag hat deshalb der Deputierte Argelès eine Anfrage in der Kammer an den Justizminister gerichtet, über die Möglichkeit dessen, was gerüchtlich in die Öffentlichkeit bringt, und über die Absichten der Regierung. Der Justizminister hat geantwortet, daß die Unterladung zu einem Ergebnis zu führen scheine, und schließlich mit Emphase verkündet: "Was die Ehre des Parlamentes anstreift, so wird sie in jedem Falle über alle Angriffe erhaben sein." Dieser Satz hat den Hohen und Spott aller neuerdächtigen und einiger unabkömmling Blätter herausgefordert. Er ist aber auch tödlich. Ja, wann ist denn die Ehre des Parlaments bestellt. Soll man reden wie Abraham beim Untergang von Sodom und Gomora und erklären: Das Parlament ist unsterblich, wenn nur vierhundert, nur dreihundert, nur zweihundertundfünfzig Gerechte in ihm sind, aber eine

bie dortigen Ultramontanen hinsichtlich der nationalen legationsnationalen Gesinnung von den Sozialdemokraten noch unterschieden, ergiebt sich aus folgendem Herzensgruß des ultramontanen "Mainzer Journal": "Wir danken dem Andenken des ersten deutschen Kaisers die gewährte Achtung nicht vorbehaltlos ... dem alten Kaiser hat diese Achtung gegeben, nicht dem Herzog von Lauenburg ... dem die Befreiungsbewegungen eines großen Brüderhauses der Nation in den Sachsenwald gefolgt sind. Die tactische Ausklachtung des Kaisers an manchen Orten zu Gunsten des Herzogs Bismarck mußte den Widerspruch gerade herausfordern und hat genug das Andenken an den "Reichsmägler" bei der großen Mehrheit des Volkes nicht genießbar gemacht." Wenn man denkt, daß ein freisinniges und dem Fürsten Bismarck nicht wohlgefallenes Blatt wie die "Wölfische Zeitung" ausdrücklich die offizielle Nichtbeachtung des jungen Bismarck bei der Centenarfeier lobt, bekommt man, ja hat dann das ultramontane Blatt bei der Bewahrung der Befreiungsbewegungen nur die eigenen Partei und die Sozialdemokratie im Auge gehabt. Im Übrigen überzeugt dieser Gedanke, dieser fanatische Hass gegen Deutschland größten Mann lebenslang den Kaiser der Gefangen des Clericalen. Wie aber nimmt dieser rohe Ausbruch des Hasses mit der in der Volkserziehung geäußerten Anerkennung zusammen, das Centrum stehe an nationaler Gesinnung hinter seiner Partei zurück?

■ Berlin, 26. März. Die Frage der Deportation von Verbündeten nach unsern Colonialgebieten erörtert Graf Joachim Pfuel mit Mühe auf Südpfälzische in einem Aufzug, den das neuzeitliche Kolonial-Jahrbuch veröffentlicht. Graf Pfuel, ein genauer Kenner des fraglichen Theils von Afrika, beweist die Möglichkeit des Ausführungs dieses Verdankens in einem solchen Umfange, daß das Mutterland darüber nur leicht einstehen würde. Noch den Vereinigungen des Prof. Breda, eines lebhaften Verteidigers der Deportation, lämnend zunächst etwa 10 000 Personen, welche der Regierung verlangt, in einem Nachtragsetat allen bisherrschigen erwerbungsfähigen Reichs- und Veteranen 120 £ jährlichen Ehrenpoldes, soweit es möglich, auszuweisen und beim nächsthöchsten Etat eines anderen Vertheilungsmittels weiter zu lassen. Der Nachtragsetat wird die Wirkung haben, daß statt 15 000 Personen, wie bisher, 23 000 in den berechneten Bezug des Ehrenpoldes gelangen, und die Belastung des Vertheilungsmodus, das nicht nach der Anzahl der Befreiungskasse mechanisch die Vertheilung der aus dem Reichsministerium ausgeworfenen Gelder erfolgt, sondern nach der wirklichen Zahl der bedürftigen Bediensteten. Somit sind noch zu erwähnen die Resolutionen, welche eine Verkürzung der Personentarife und eine Reform der Gütertarife wünschen, die sich mehr den Selbstkosten nähern und der allgemeinen Förderung des Wirtschaftslebens dienen, schließlich zur Förderung des Wirtschaftslebens, dient, schließlich zur Resolution, daß an Sonn- und Feiertagen, mit Ausnahme der Tage vom 18. bis 30. December, eine Eilliste feststellt werden.

■ Berlin, 26. März. Im Mainz ist bekanntlich vor langer Zeit ein ultraconservativer Kandidat zum Reichstag in der Stichwahl gegen den Sozialisten mit Hilfe der nationalliberalen Wähler gewählt worden. Wie wenig aber

## Feuilleton.

### In jungen Jahren.

Bei Hundertjahrfeier veröffentlicht der bekannte Autographenmaler Herr Alexander Peter Cotta in einem Brief an Herrn Cotta gewidmete Post eine Reihe von Briefen Kaiser Wilhelms I., die bisher in den Jahren 1811 bis 1815 an seinem Bruder, den Prinzen Karl von Preußen, gerichtet hat. Wir lassen einige hier folgen.

Berlin, den 21. December 1811.

Lieber Carl

Ich zeige Dir hiermit an, daß Du weile Heine wandten hast zur Parade mit nach Potsdam nehmen mußt, weil die Parade wahrscheinlich in weichen Hosen zeigt wird. Dir soll Dir seine Scherze leihen, hat Papa beschlossen. Auch weile lange ruhen Hosen mußt Du mir nehmen, weil Du sie der Kälte wegen wohl unter der andern ziehen wirst, wie sie es nun. Es wird gespendet. Du auch hat Papa beschlossen. Du hast Dich also hier nach zu richten.

Dein Bruder Wilhelm.

Lübeck, den 9. November 1813.

Wir sind glücklich bis hier her gekommen, wie auch gestern nach Alten; unter gestriger Weg ging über Brandenburg Biele, Berlich nach Alten, wo Cott: Dörfelstädt sind befind; unterwegs hörten wir eine Kanonade; es war Bremgau unterwegs eines avancierten Posten vor Magdeburg angekommen um Pappa zu sehen; ein sehr guter alter Mann. Wir dienten um 5 Uhr u. um 4½ trafen wir Thier u. eben diese hauere Wohl. Heute früh um 6 Uhr reisten wir ab u. über Görlitz, Böhrig, Leipzig hier her. In Leipzig hielten wir uns und eine Stunde auf. Cott: Tauruzen war dort und sehr wohl; auch Thielmann, Minister Stein, Prz: Repn, u. Domini waren dort. Letzterer ist katholischer Gen: Adv: — Die Schlachtfelder sind zwar von Todten gänzlich gerettigt, indem Verde Scatols, Patrouillen etc. sieben man noch in großer Anzahl. Leipzig ist eine recht hübsche Stadt; in den Vorstädten sind die Häuser wie besetzt mit viel Angelshäusern; mehrere sind ganz verfallen. Ich habe die Stelle gesehen wo Poniatowski etrunknen ist. Hier in Augen sind wie denn wieder auf einem klassischen Boden.

In Weimar werden wir anhalten: die beiden Großfürstinnen sind dort. Den 11 nach Eisenach, den 12 nach Fulda das 13 nach Frankfurt am Main. Also wenn Du diesen Brief erhalten sind wir schon dort. Ich werde auch

allen etwas schicken; Kaiser Franz ist den 5 angekommen — Alexander gekommen. Da werden recht viele große Herren kommen.

Pr. Peter von Homburg in General-L. geworden; Onkel Carl, den ich mehrere mal sah, hat für Wartburg den Orden Pour le mérite mit Eichenlaub erhalten.

Wie stehts in Breslau; noch immer beim alten?

Viele Empfehlungen an Herrn von Menz (Menz Ab-berung für Minutoli), und alle Lebewesen

also hast Du mein Cabinet bezogen. — Bischöfen siehet man hier so viel, daß man sie fast hat wie die Gojaden. Der Kaiser K: läßt sich Dir empfehlen. Viele Empfehlungen an Menz, die Lebher, Kotz u. Dierle, u. Gaudi.

Ich muß schließen; heute gibt Domäne die Wache, wo wir hin müssen.

Dein Bruder

Wilhelm.

Frankfurt a. M., den 21. November 1813.

Heute ist großes Diner beim Kaiser Franz II. zu Ehren des Königs von Württemberg. Eben kommen wir mit dem Staatskanzler zur Konferenz. Man spricht von sehr wichtigen Dingen. Räthleskoff ich werd ich etwas Wärmeres darüber sagen können. Wir werden bald von dannen ziehen. Wittenberg marstet schon runter, indem über Alles berichtet eine große Geheimnissigkeit. — Ich habe heute unter Gewissensbisse gelernt der die Konigin Louise von Habsburgzhausen ihr Frau hat, er ist sehr hübsch, ein halb Jahr jünger als Wilhelm v. O. — Gestern Abend bei Tante Taris sind wir sehr munter gewesen. Zweimal sind wir über Papptassen hergeschlagen und einmal hat uns die Tante obenkrein noch damit begossen. Heute fühlt sie unsere Haare. Hier haben wir das achtste noch nicht gefunden. Außerdem haben wir gestern noch mehrere kleine Spiele gespielt. Gestern war sie mehr.

Der Kaiser K: gedenkt heute Abend u. M. Kaiser Franz morgen früh nach Hanau um die Großfürstinnen zu sehen; mir ist oft ginge Pappa auch hin.

Frankfurt a. M., den 24. Novbr. 1813.

Herzlichen Dank lieber Karlchen für Deinen Brief vom 15t: er hat mir um so mehr Freude gemacht, da ich sag, daß Du Dich nicht mit Widerreden gequalt hast. — Ich finde mich recht wohl. Damals als Du den Brief schrebst, reiste ich nicht mehr mit Papa, denn wir waren schon den 15t. fort. Die näheren Details des Überzugs von Dresden wird Du wohl schon wissen; eine recht drollige Geschichte. Ich bin sicherbar in Friedensunterhandlungen einzugehen, um Zeit zu gewinnen.

War der Ball hübsch? Hast Du mit Isabelle getanzt?

Dein Bruder

Guillaume.

Bon de complaisance u. sooter

Wilhelm

A son Altesse Royale Monsieur le Prince Charles de Prusse, mon Frère.

Reicht vielen Empfehlungen an den Hof incl. Get. Boë, meine zu Fuß Werbung an den übrig gebliebenen u. Radziwill.

A Beauv.

Paris, den 4. April 1814.

Da waren wir ja in dem großen Südenspital wo ich unter jolchen Umständen mir hier zu kommen glaubte. Ich loge hierbei die Journals in welchen alles viel detaillierter ist, als ich es auch schreiben könnte, um so mehr da der Courier in diesem Augenblicke abgetötet. Die Journals sind sehr wahrhaft. Von dem Dubi bei unserem Einzug macht man sich keinen Begriff; ich verweise auf Get. Beauv. Beschen haben mir die Hauptläden schon alle, wie die Tuilleries mit seiner orientalischen Pracht, den Louvre, die

1400 lange wunderschöne Bildergallerie, das antike Cabinet (Apollo u. Laokoon waren verpatzt) die Ovaliden-Inhalt, le Jardin des Plantes mit dem Naturalien-Cabinet und vielen lebendigen Thieren. Ein Elephant unter andern. Das Schloss Luxemburg, Petits Anglaises, eine Sammlung von Monumenten u. Statuen seit dem 14. Jahrhundert, sehr interessant, das Pantheon, das Atelier von Gerad, das Corps Legislatif, Palais Royal, in welchem alles, alles zu haben ist. Ein andermal mehr, heute keine Zeit mehr. Kein eine solche Stadt!!! Man kann sich keinen Begriff machen, Berlin ist mir indeß doch lieber. Napoleon Bonaparte ist abgedankt. Welch eine merkwürdige Zeit!!!!

Empfehlung an alles

Dein treuer Bruder

Wilhelm.

Heim die kommenden Balletts der großen Oper!!! Zeit!!! Die Berlin wurde gegeben.

Auch Herr Rudolf Brochhaus veröffentlicht auf seiner reichen Handschriftensammlung einen bisher noch unbekannten Brief des jungen Prinzen Wilhelm an seinen noch jüngeren Bruder Carl, einen Brief, der aus Paris vom 22. Mai 1814 datirt ist, also kurz vor Ablauf des Pariser Friedens geschrieben wurde. Er plaudert darin über verschiedene, besonders über die großen Berliner, welche der Soldaten von Paris den preußischen Truppen gefolgt hat, über Uniformen, Uniformen in Wilmersdorf und beim One D'Orléans, über das Théâtre français, wo die allergrößte Majestät, der König von Frankreich, bei seinem Erscheinen mit einem "rauhenden Lärm" begrüßt wurde. Der Schwerpunkt der Veröffentlichung liegt auf dem Brieftausch. "Es ist allemal defensiv", sagt der Herausgeber im Nachwort, „und wird als sehr bezeichnend für den alten Kaiser Wilhelm angesehen, daß er in seinem einfach sparsamen, man möchte sagen, äußerst anprudelnden Haben von Befreiungsbildern, die er erhalten, gleich zur Verstärkung von Befreiungsbildern weiter verwendet hat, die Worte „König des Kaiser“ Majestät“ in „Herrn...“ Ändernd. Benutzung eines von ihm selbst in seiner ersten Jugendzeit gezeichneten Briefumschlages, wie ihn das Nachstille aufzeigt, ist mit sonst nicht vorgekommen. Man bemerkte: der Prinz hat ein unbekannt gebliebenes Briefpäckchen von seiner Hand an seine Schwester Charlotte, nachmalige Gemahlin des Kaisers Wilhelms, in seinem Papierkram vorgefunden, und nun er dem Bruder Carl schreibt, ändert er (und man denkt mit welcher Genauigkeit) wohlüberlegt, den Prinzen Carl Charlotte“ in „den Prinzen Carl“. So hat denn das Koutwert noch seine Verwendung gefunden.“ Das Autogramm ist jedenfalls eine interessante Relique, denn in dem kleinen ansteckenden Charakterzug spiegelt sich bereits die Eigenart des später hochgefeierten Monarchen.

## Anzeigen-Preis

die gefüllte Seite 20 Pf.

Reclame unter dem Redaktionstitel (4 Seiten) 50.-, vor dem Familientitel (6 Seiten) 60.-.

Größere Schriften laut unseren Preisverzeichnis: Tabellarischer und Säulenartikel nach höherem Tarif.

Extra-Bücher (folio), mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung 40.-.

## Annahmekürbis für Anzeigen:

liegen, wegen der zu gewährigenden Einsprache der Interessenten gegen eine solche Nachbarschaft nicht in Frage kommen könnten:

„So wurde das Paar, welches von den Missionärsstationen Weihen, Hochau, Gosau, Berchtesgaden und Salzburg wünscht und über das am Marktplatze, welches an seiner Wehranlage mehrere der lebendigen Statuen, im Süden aber Karlsbad und Marienbad auswählen. Da die stielstieligen Missionare aber an diese Stelle ihre europäischen Freunde nicht recht feindlich werden würden, wenn man ihnen nachzuholen zu Nachbarn gäbe, bleibt abzurunden. jedenfalls steht noch unserer Orientierungsgespräche unter Acht nicht ganz unbedeutend, daß in dem ganzen südostalpinischen Landgebiet, dessen Größe die des deutsigen Reiches ist um das Doppelte überschreitet, kein Name ist, in dem man mit Verbergen Sieg hindeutet, sofern jenseit über den Raum aus Nachbars Schornstein schlagen zu müssen.“

Mit diesem Nachweis der Unmöglichkeit der Deportation aus Gründen der Landeskommunen ist eigentlich die Frage erledigt. Es ist eine Inconsequenz des Verfassers, wenn er dann gleichwohl einer Deportation, aber statt zu Landes, nur zu „Handwerkern“ das Wort reibt, und zwar zum Zweck von Hohen, Bahn-, Damm- und anderen öffentlichen Arbeiten. Abgesehen davon, daß eine derartige „Deportation“ gar nicht mehr die volkswirtschaftliche Bedeutung einer solchen hätte, würde sie doch auch alle jene weiteren erlösenden Umstände in Betracht kommen, welche selbst bei vorhandenem geeigneten Grund und Boden, den Erfolg der Deportation äußerlich machen würden.

Die Blüte der Straftätigkeit würde nicht, wie einst in Australien, ihren Untergang bedeuten; man müßte sich also entzüchten, entweder sie in Ketten arbeiten zu lassen oder ein sehr großes und kostspieliges Bewachungspersonal aufzuwenden. Ihre Errichtung würde mit großen Schwierigkeiten verhängt bleiben, und auch ein paar Hunderte nach verbüßter Strafe anzuhören, wäre unmöglich, da es „in der ganzen Colonie kaum einen Platz gäbe, an dem 100 Kleinstädter gleichzeitig partizipieren könnten“, da das Land eben noch zur Begegnung notdürftig und Notwendig noch nicht in erheblichem Umfang verteilt. Als Arbeiter aber bevorzugt der Südbalkan die Barbaren; und ein boshaftiger, zu Gewaltthätigkeit neigender Herrscher würde sich einem weichen Aufsteller gegenüber, der von seinen Genossen gleicher Rasse als minderwertig gemieden wird, sehr bequemlich verhalten. Dass es sich nicht lohnt, eine Schiffslabour von Straflingen auf lange Zeit nach den Colonien zu begleiten und dagegen zu transportieren, ist klar. (Nat. J.)

Y. Berlin, 26. März. (Telegramm.) Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen heute Vormittag eine Ausfahrt nach Wilmersdorf und besuchten dort den Atelier des Professors Bildhauer Schott einen Besuch ab. Von Wilmersdorf aus fuhr der Kaiser nach der Verkaufsstätte bei Holsten. Zur heutigen Abendzeit sind geladen die Professor Graf Mühlberg und von Radovitz, sowie der Fürst zu Salm-Horstmar.

— Der Kaiser hat laut der „Rot.-S.“ dem Fürsten zu Sachsenberg einen lobhaften Begegnung, der die Inoffiziere zeigt: „Gekrönt Kaiser Wilhelm II., 27. Februar 1897.“ Der Fürst ist ebenfalls vom Kaiser zum Rittermeister à la suite des Regiments Gardes du Corps ernannt worden.

— Die diesjährige Generalversammlung des Wahlvereins der Liberalen wird nach dem Beschluss des geistländischen Ausschusses erst im Herbst stattfinden, weil sich dann die Verhältnisse, wie sie sich vor den Reichstagssitzungen darstellen werden, klarer übersehen lassen.

— Anfangs eines neuen drohenden Aufstandes der Hafenarbeiter in Hamburg hat die Berliner Gewerkschaftskommission die Fortsetzung der Sammlungen für die Hamburger Hafenarbeiter beschlossen.

— Polizeilich aufgelöst wurde die Anarchisten-Versammlung, welche gestern nach dem Vocal-Rammstraße 27 einberufen war, um das Thema: „Der 18. und 22. März“, zu verhandeln. Der Referent, Schriftsteller Dempf, beharrte in seiner Rede ausführlich die Thätigkeit der Kommune von 1871. Als er ausführte, daß bei dem Kampfe der Kommunisten auch den deutschen Proletarien ein Hoffnungsstrahl ausgegangen sei, daß sie dabei gelernt hätten, sich der überwachenden Beamten die Versammlung zu entziehen.

— Wegen Unreizung zu Gewaltthätigkeit hatte sich gelern der Schriftsteller Wehrle vor der 9. Staffelkammer des Landgerichts I zu verantworten. Der Angeklagte gehörte als revolutionärer Redakteur des politischen Sozialblattes „Gegens Robotnik“. Unter Anklage stand ein Gedicht, welches das Blatt als Reaktion auf seine letzte verhängt hatte. Das Angeklagte wurde zu einem Monat Gefängnis verurtheilt.

\* Hamburg, 26. März. (Telegramm.) Die Senatscommission für die Unterleitung der Arbeiterversammlung, welche gestern nach dem Vocal-Rammstraße 27 einberufen war, um das Thema: „Der 18. und 22. März“, zu verhandeln. Der Referent, Schriftsteller Dempf, beharrte in seiner Rede ausführlich die Thätigkeit der Kommune von 1871. Als er ausführte, daß bei dem Kampfe der Kommunisten auch den deutschen Proletarien ein Hoffnungsstrahl ausgegangen sei, daß sie dabei gelernt hätten, sich der überwachenden Beamten die Versammlung zu entziehen.

— Wegen Unreizung zu Gewaltthätigkeit hatte sich gelern der Schriftsteller Wehrle vor der 9. Staffelkammer des Landgerichts I zu verantworten. Der Angeklagte gehörte als revolutionärer Redakteur des politischen Sozialblattes „Gegens Robotnik“. Unter Anklage stand ein Gedicht, welches das Blatt als Reaktion auf seine letzte verhängt hatte. Das Angeklagte wurde zu einem Monat Gefängnis verurtheilt.

\* Berlin, 26. März. (Telegramm.) Die Senatscommission für die Unterleitung der Arbeiterversammlung, welche gestern nach dem Vocal-Rammstraße 27 einberufen war, um das Thema: „Der 18. und 22. März“, zu verhandeln. Der Referent, Schriftsteller Dempf, beharrte in seiner Rede ausführlich die Thätigkeit der Kommune von 1871. Als er ausführte, daß bei dem Kampfe der Kommunisten auch den deutschen Proletarien ein Hoffnungsstrahl ausgegangen sei, daß sie dabei gelernt hätten, sich der überwachenden Beamten die Versammlung zu entziehen.

— Wegen Unreizung zu Gewaltthätigkeit hatte sich gelern der Schriftsteller Wehrle vor der 9. Staffelkammer des Landgerichts I zu verantworten. Der Angeklagte gehörte als revolutionärer Redakteur des politischen Sozialblattes „Gegens Robotnik“. Unter Anklage stand ein Gedicht, welches das Blatt als Reaktion auf seine letzte verhängt hatte. Das Angeklagte wurde zu einem Monat Gefängnis verurtheilt.

\* Hamburg, 26. März. (Telegramm.) Die Senatscommission für die Unterleitung der Arbeiterversammlung, welche gestern nach dem Vocal-Rammstraße 27 einberufen war, um das Thema: „Der 18. und 22. März“, zu verhandeln. Der Referent, Schriftsteller Dempf, beharrte in seiner Rede ausführlich die Thätigkeit der Kommune von 1871. Als er ausführte, daß bei dem Kampfe der Kommunisten auch den deutschen Proletarien ein Hoffnungsstrahl ausgegangen sei, daß sie dabei gelernt hätten, sich der überwachenden Beamten die Versammlung zu entziehen.

— Wegen Unreizung zu Gewaltthätigkeit hatte sich gelern der Schriftsteller Wehrle vor der 9. Staffelkammer des Landgerichts I zu verantworten. Der Angeklagte gehörte als revolutionärer Redakteur des politischen Sozialblattes „Gegens Robotnik“. Unter Anklage stand ein Gedicht, welches das Blatt als Reaktion auf seine letzte verhängt hatte. Das Angeklagte wurde zu einem Monat Gefängnis verurtheilt.

\* Berlin, 26. März. (Telegramm.) Die Senatscommission für die Unterleitung der Arbeiterversammlung, welche gestern nach dem Vocal-Rammstraße 27 einberufen war, um das Thema: „Der 18. und 22. März“, zu verhandeln. Der Referent, Schriftsteller Dempf, beharrte in seiner Rede ausführlich die Thätigkeit der Kommune von 1871. Als er ausführte, daß bei dem Kampfe der Kommunisten auch den deutschen Proletarien ein Hoffnungsstrahl ausgegangen sei, daß sie dabei gelernt hätten, sich der überwachenden Beamten die Versammlung zu entziehen.

— Wegen Unreizung zu Gewaltthätigkeit hatte sich gelern der Schriftsteller Wehrle vor der 9. Staffelkammer des Landgerichts I zu verantworten. Der Angeklagte gehörte als revolutionärer Redakteur des politischen Sozialblattes „Gegens Robotnik“. Unter Anklage stand ein Gedicht, welches das Blatt als Reaktion auf seine letzte verhängt hatte. Das Angeklagte wurde zu einem Monat Gefängnis verurtheilt.

\* Berlin, 26. März. (Telegramm.) Die Senatscommission für die Unterleitung der Arbeiterversammlung, welche gestern nach dem Vocal-Rammstraße 27 einberufen war, um das Thema: „Der 18. und 22. März“, zu verhandeln. Der Referent, Schriftsteller Dempf, beharrte in seiner Rede ausführlich die Thätigkeit der Kommune von 1871. Als er ausführte, daß bei dem Kampfe der Kommunisten auch den deutschen Proletarien ein Hoffnungsstrahl ausgegangen sei, daß sie dabei gelernt hätten, sich der überwachenden Beamten die Versammlung zu entziehen.

— Wegen Unreizung zu Gewaltthätigkeit hatte sich gelern der Schriftsteller Wehrle vor der 9. Staffelkammer des Landgerichts I zu verantworten. Der Angeklagte gehörte als revolutionärer Redakteur des politischen Sozialblattes „Gegens Robotnik“. Unter Anklage stand ein Gedicht, welches das Blatt als Reaktion auf seine letzte verhängt hatte. Das Angeklagte wurde zu einem Monat Gefängnis verurtheilt.

\* Berlin, 26. März. (Telegramm.) Die Senatscommission für die Unterleitung der Arbeiterversammlung, welche gestern nach dem Vocal-Rammstraße 27 einberufen war, um das Thema: „Der 18. und 22. März“, zu verhandeln. Der Referent, Schriftsteller Dempf, beharrte in seiner Rede ausführlich die Thätigkeit der Kommune von 1871. Als er ausführte, daß bei dem Kampfe der Kommunisten auch den deutschen Proletarien ein Hoffnungsstrahl ausgegangen sei, daß sie dabei gelernt hätten, sich der überwachenden Beamten die Versammlung zu entziehen.

— Wegen Unreizung zu Gewaltthätigkeit hatte sich gelern der Schriftsteller Wehrle vor der 9. Staffelkammer des Landgerichts I zu verantworten. Der Angeklagte gehörte als revolutionärer Redakteur des politischen Sozialblattes „Gegens Robotnik“. Unter Anklage stand ein Gedicht, welches das Blatt als Reaktion auf seine letzte verhängt hatte. Das Angeklagte wurde zu einem Monat Gefängnis verurtheilt.

\* Berlin, 26. März. (Telegramm.) Die Senatscommission für die Unterleitung der Arbeiterversammlung, welche gestern nach dem Vocal-Rammstraße 27 einberufen war, um das Thema: „Der 18. und 22. März“, zu verhandeln. Der Referent, Schriftsteller Dempf, beharrte in seiner Rede ausführlich die Thätigkeit der Kommune von 1871. Als er ausführte, daß bei dem Kampfe der Kommunisten auch den deutschen Proletarien ein Hoffnungsstrahl ausgegangen sei, daß sie dabei gelernt hätten, sich der überwachenden Beamten die Versammlung zu entziehen.

— Wegen Unreizung zu Gewaltthätigkeit hatte sich gelern der Schriftsteller Wehrle vor der 9. Staffelkammer des Landgerichts I zu verantworten. Der Angeklagte gehörte als revolutionärer Redakteur des politischen Sozialblattes „Gegens Robotnik“. Unter Anklage stand ein Gedicht, welches das Blatt als Reaktion auf seine letzte verhängt hatte. Das Angeklagte wurde zu einem Monat Gefängnis verurtheilt.

\* Berlin, 26. März. (Telegramm.) Die Senatscommission für die Unterleitung der Arbeiterversammlung, welche gestern nach dem Vocal-Rammstraße 27 einberufen war, um das Thema: „Der 18. und 22. März“, zu verhandeln. Der Referent, Schriftsteller Dempf, beharrte in seiner Rede ausführlich die Thätigkeit der Kommune von 1871. Als er ausführte, daß bei dem Kampfe der Kommunisten auch den deutschen Proletarien ein Hoffnungsstrahl ausgegangen sei, daß sie dabei gelernt hätten, sich der überwachenden Beamten die Versammlung zu entziehen.

— Wegen Unreizung zu Gewaltthätigkeit hatte sich gelern der Schriftsteller Wehrle vor der 9. Staffelkammer des Landgerichts I zu verantworten. Der Angeklagte gehörte als revolutionärer Redakteur des politischen Sozialblattes „Gegens Robotnik“. Unter Anklage stand ein Gedicht, welches das Blatt als Reaktion auf seine letzte verhängt hatte. Das Angeklagte wurde zu einem Monat Gefängnis verurtheilt.

\* Berlin, 26. März. (Telegramm.) Die Senatscommission für die Unterleitung der Arbeiterversammlung, welche gestern nach dem Vocal-Rammstraße 27 einberufen war, um das Thema: „Der 18. und 22. März“, zu verhandeln. Der Referent, Schriftsteller Dempf, beharrte in seiner Rede ausführlich die Thätigkeit der Kommune von 1871. Als er ausführte, daß bei dem Kampfe der Kommunisten auch den deutschen Proletarien ein Hoffnungsstrahl ausgegangen sei, daß sie dabei gelernt hätten, sich der überwachenden Beamten die Versammlung zu entziehen.

— Wegen Unreizung zu Gewaltthätigkeit hatte sich gelern der Schriftsteller Wehrle vor der 9. Staffelkammer des Landgerichts I zu verantworten. Der Angeklagte gehörte als revolutionärer Redakteur des politischen Sozialblattes „Gegens Robotnik“. Unter Anklage stand ein Gedicht, welches das Blatt als Reaktion auf seine letzte verhängt hatte. Das Angeklagte wurde zu einem Monat Gefängnis verurtheilt.

\* Berlin, 26. März. (Telegramm.) Die Senatscommission für die Unterleitung der Arbeiterversammlung, welche gestern nach dem Vocal-Rammstraße 27 einberufen war, um das Thema: „Der 18. und 22. März“, zu verhandeln. Der Referent, Schriftsteller Dempf, beharrte in seiner Rede ausführlich die Thätigkeit der Kommune von 1871. Als er ausführte, daß bei dem Kampfe der Kommunisten auch den deutschen Proletarien ein Hoffnungsstrahl ausgegangen sei, daß sie dabei gelernt hätten, sich der überwachenden Beamten die Versammlung zu entziehen.

— Wegen Unreizung zu Gewaltthätigkeit hatte sich gelern der Schriftsteller Wehrle vor der 9. Staffelkammer des Landgerichts I zu verantworten. Der Angeklagte gehörte als revolutionärer Redakteur des politischen Sozialblattes „Gegens Robotnik“. Unter Anklage stand ein Gedicht, welches das Blatt als Reaktion auf seine letzte verhängt hatte. Das Angeklagte wurde zu einem Monat Gefängnis verurtheilt.

\* Berlin, 26. März. (Telegramm.) Die Senatscommission für die Unterleitung der Arbeiterversammlung, welche gestern nach dem Vocal-Rammstraße 27 einberufen war, um das Thema: „Der 18. und 22. März“, zu verhandeln. Der Referent, Schriftsteller Dempf, beharrte in seiner Rede ausführlich die Thätigkeit der Kommune von 1871. Als er ausführte, daß bei dem Kampfe der Kommunisten auch den deutschen Proletarien ein Hoffnungsstrahl ausgegangen sei, daß sie dabei gelernt hätten, sich der überwachenden Beamten die Versammlung zu entziehen.

— Wegen Unreizung zu Gewaltthätigkeit hatte sich gelern der Schriftsteller Wehrle vor der 9. Staffelkammer des Landgerichts I zu verantworten. Der Angeklagte gehörte als revolutionärer Redakteur des politischen Sozialblattes „Gegens Robotnik“. Unter Anklage stand ein Gedicht, welches das Blatt als Reaktion auf seine letzte verhängt hatte. Das Angeklagte wurde zu einem Monat Gefängnis verurtheilt.

\* Berlin, 26. März. (Telegramm.) Die Senatscommission für die Unterleitung der Arbeiterversammlung, welche gestern nach dem Vocal-Rammstraße 27 einberufen war, um das Thema: „Der 18. und 22. März“, zu verhandeln. Der Referent, Schriftsteller Dempf, beharrte in seiner Rede ausführlich die Thätigkeit der Kommune von 1871. Als er ausführte, daß bei dem Kampfe der Kommunisten auch den deutschen Proletarien ein Hoffnungsstrahl ausgegangen sei, daß sie dabei gelernt hätten, sich der überwachenden Beamten die Versammlung zu entziehen.

— Wegen Unreizung zu Gewaltthätigkeit hatte sich gelern der Schriftsteller Wehrle vor der 9. Staffelkammer des Landgerichts I zu verantworten. Der Angeklagte gehörte als revolutionärer Redakteur des politischen Sozialblattes „Gegens Robotnik“. Unter Anklage stand ein Gedicht, welches das Blatt als Reaktion auf seine letzte verhängt hatte. Das Angeklagte wurde zu einem Monat Gefängnis verurtheilt.

\* Berlin, 26. März. (Telegramm.) Die Senatscommission für die Unterleitung der Arbeiterversammlung, welche gestern nach dem Vocal-Rammstraße 27 einberufen war, um das Thema: „Der 18. und 22. März“, zu verhandeln. Der Referent, Schriftsteller Dempf, beharrte in seiner Rede ausführlich die Thätigkeit der Kommune von 1871. Als er ausführte, daß bei dem Kampfe der Kommunisten auch den deutschen Proletarien ein Hoffnungsstrahl ausgegangen sei, daß sie dabei gelernt hätten, sich der überwachenden Beamten die Versammlung zu entziehen.

— Wegen Unreizung zu Gewaltthätigkeit hatte sich gelern der Schriftsteller Wehrle vor der 9. Staffelkammer des Landgerichts I zu verantworten. Der Angeklagte gehörte als revolutionärer Redakteur des politischen Sozialblattes „Gegens Robotnik“. Unter Anklage stand ein Gedicht, welches das Blatt als Reaktion auf seine letzte verhängt hatte. Das Angeklagte wurde zu einem Monat Gefängnis verurtheilt.

\* Berlin, 26. März. (Telegramm.) Die Senatscommission für die Unterleitung der Arbeiterversammlung, welche gestern nach dem Vocal-Rammstraße 27 einberufen war, um das Thema: „Der 18. und 22. März“, zu verhandeln. Der Referent, Schriftsteller Dempf, beharrte in seiner Rede ausführlich die Thätigkeit der Kommune von 1871. Als er ausführte, daß bei dem Kampfe der Kommunisten auch den deutschen Proletarien ein Hoffnungsstrahl ausgegangen sei, daß sie dabei gelernt hätten, sich der überwachenden Beamten die Versammlung zu entziehen.

— Wegen Unreizung zu Gewaltthätigkeit hatte sich gelern der Schriftsteller Wehrle vor der 9. Staffelkammer des Landgerichts I zu verantworten. Der Angeklagte gehörte als revolutionärer Redakteur des politischen Sozialblattes „Gegens Robotnik“. Unter Anklage stand ein Gedicht, welches das Blatt als Reaktion auf seine letzte verhängt hatte. Das Angeklagte wurde zu einem Monat Gefängnis verurtheilt.

\* Berlin, 26. März. (Telegramm.) Die Senatscommission für die Unterleitung der Arbeiterversammlung, welche gestern nach dem Vocal-Rammstraße 27 einberufen war, um das Thema: „Der 18. und 22. März“, zu verhandeln. Der Referent, Schriftsteller Dempf, beharrte in seiner Rede ausführlich die Thätigkeit der Kommune von 1871. Als er ausführte, daß bei dem Kampfe der Kommunisten auch den deutschen Proletarien ein Hoffnungsstrahl ausgegangen sei, daß sie dabei gelernt hätten, sich der überwachenden Beamten die Versammlung zu entziehen.

— Wegen Unreizung zu Gewaltthätigkeit hatte sich gelern der Schriftsteller Wehrle vor der 9. Staffelkammer des Landgerichts I zu verantworten. Der Angeklagte gehörte als revolutionärer Redakteur des politischen Sozialblattes „Gegens Robotnik“. Unter Anklage stand ein Gedicht, welches das Blatt als Reaktion auf seine letzte verhängt hatte. Das Angeklagte wurde zu einem Monat Gefängnis verurtheilt.

\* Berlin, 26. März. (Telegramm.) Die Senatscommission für die Unterleitung der Arbeiterversammlung, welche gestern nach dem Vocal-Rammstraße 27 einberufen war, um das Thema: „Der 18. und 22. März“, zu verhandeln. Der Referent, Schriftsteller Dempf, beharrte in seiner Rede ausführlich die Thätigkeit der Kommune von 1871. Als er ausführte, daß bei dem Kampfe der Kommunisten auch den deutschen Proletarien ein Hoffnungsstrahl ausgegangen sei, daß sie dabei gelernt hätten, sich der überwachenden Beamten die Versammlung zu entziehen.

— Wegen Unreizung zu Gewaltthätigkeit hatte sich gelern der Schriftsteller Wehrle vor der 9. Staffelkammer des Landgerichts I zu verantworten. Der Angeklagte gehörte als revolutionärer Redakteur des politischen Sozialblattes „Gegens Robotnik“. Unter Anklage stand ein Gedicht, welches das Blatt als Reaktion auf seine letzte verhängt hatte. Das Angeklagte wurde zu einem Monat Gefängnis verurtheilt.

\* Berlin, 26. März. (Telegramm.) Die Senatscommission für die Unterleitung der Arbeiterversammlung, welche gestern nach dem Vocal-Rammstraße 27 einberufen war, um das Thema: „Der 18. und 22. März“, zu verhandeln. Der Referent, Schriftsteller Dempf, beharrte in seiner Rede ausführlich die Thätigkeit der Kommune von 1871. Als er ausführte, daß bei dem Kampfe der Kommunisten auch den deutschen Proletarien ein Hoffnungsstrahl ausgegangen sei, daß sie dabei gelernt hätten, sich der überwachenden Beamten die Versammlung zu entziehen.

— Wegen Unreizung zu Gewaltthätigkeit hatte sich gelern der Schriftsteller Wehrle vor der 9. Staffelkammer des Landgerichts I zu verantworten. Der Angeklagte gehörte als revolutionärer Redakteur des politischen Sozialblattes „Gegens Robotnik“. Unter Anklage stand ein Gedicht, welches das Blatt als Reaktion auf seine letzte verhängt hatte. Das Angeklagte wurde zu einem Monat Gefängnis verurtheilt.

\* Berlin, 26. März. (Telegramm.) Die Senatscommission für die Unterleitung der Arbeiterversammlung, welche gestern nach dem Vocal-Rammstraße 27 einberufen war, um das Thema: „Der 18. und 22. März“, zu verhandeln. Der Referent, Schriftsteller Dempf, beharrte in seiner Rede ausführlich die Thätigkeit der Kommune von 1871. Als er ausführte, daß bei dem Kampfe der Kommunisten auch den deutschen Proletarien ein Hoffnungsstrahl ausgegangen sei, daß sie dabei gelernt hätten, sich der überwachenden Beamten die Versammlung zu entziehen.

— Wegen Unreizung zu Gewaltthätigkeit hatte sich gelern der Schriftsteller Wehrle vor der 9. Staffelkammer des Landgerichts I zu verantworten. Der Angeklagte gehörte als revolutionärer Redakteur des politischen Sozialblattes „Gegens Robotnik“. Unter Anklage stand ein Gedicht, welches das Blatt als Reaktion auf seine letzte verhängt hatte. Das Angeklag





Das Material mit dem Angenommen verbindet welche die Verzüge sowohl der reizvollen wie der hangvollen Unterkleidung in sich vereinigt. Aber frei ist von deren Nachteil. Die Kleidung ist porös, luftig, eignet sich vor Erkältung und passt für alle Verhältnisse, wovon sich jeder durch einen Versuch selbst überzeugen kann. — Es besteht durch die Art der Herstellung aus einer sehr gebräuchlichen Baumwolle und verarbeiteten Seidenrohren. — Preis: 100 Pf. auf Verlangen alleinig Martens & Lutz, Berlin.

P. P.

Sie vergeuden Ihre Zeit, Ihren Platz und Ihr Geld, wenn Sie noch Ihre Briefe nach der alten Methode überschreiben und ablegen! Anstatt des Kastens mit Gefachen von A - Z brauchen Sie nur einen Shannon-Register, der complet M. 8.60 kostet und unverwüstlich ist. Dieser Shannon-Register enthält 21 Register-Abtheilungen, in welchen die Briefe offen daliengen, fest gehaftet und doch frei zum augenblicklichen Herausnehmen sind. — Verlieren, Verlegen und Zerreissen der Schriftstücke ist ausgeschlossen.

Shannon-Register-Compagnie  
August Zeiss & Co.  
Berlin W., Leipzigerstrasse 126.

6 Hoflieferanten-Diplome - 16 Preismedallien.

oder mehrere resp. M. 6.60.

Zu haben in jeder besseren Schreibwaarenhandlung.

### Confirmanden-Stiefel

von 3 Mark 50 Pfennig an.

**Herren-Stiefel**  
Handarbeit 4.50 M.

**Herren-Promenadenschuhe**  
Handarbeit 4.50 M.

**Promenaden-Schuhe**  
für Damen 3.50 M. für Kinder von 1 M.

**Herren-Sportschuhe**  
Naturleber 5.90 M.

**Segeltuch-Schuhe**  
Kinder 1.50 M. Damen 2.50 M. Herren 3.00 M.

**N. Herz.**  
Reichsstrasse No. 19.

Damen-Lederstiefel, kostet reichlich 4.50 M. NB. Bitte genau auf Farbe und No. 19 zu achten. Damen-Schnürstiefel 5.50 M.

Lohse's weltberühmte Specialitäten für die Pflege der Haut.

### Eau de Lys de Lohse

weiss, rosa, gelb  
seit über 50 Jahren unübertroffen als vorzüglichstes Hautwasser zur Erhaltung der vollen Jugendfrische, sowie zur sicheren Entfernung von Sommersprossen, Sonnenbrand, Röthe, gelben Flecken und Unreinheiten des Teints.

**Lohse's Milchmilch-Seife**  
die reinste und mildeste aller Toiletenseifen, erzeugt nach kurzem Gebrauch rosigweiße, sammelweiche Haut.

Beim Ankauf meiner Fabrikate achtet man stets auf die Firma GUSTAV LOHSE 45 Reichsstrasse 45 BERLIN.

In allen guten Parfümerien, Drogerien etc. des In- und Auslandes käuflich.

Seelig's Kaffee-Essenz



Ist der kleinste ergiebige und billige Kaffee-Zusatz, welcher dem Kaffee einen vollkommenen Moos-Geschmack verleiht und dem Kaffee eine prächtige, goldbraune Farbe gibt.

Prämiert: Paris, London, Chicago, Berlin.

General-Vertreter:  
Carl Gieseke, L.-Plagwitz.

Motten-



Kapseli

Richard Furcht.

Vaseline-Cold-Cream-Seife

gegen rauhe und spröde Haut empf.

a Pack. (3 St.) in der Hof-Apotheke zum weissen Adler, Hainstr. 9 (Hauptniederl.), Albert, Andreas, Börsen, Flora, Johanna, Salomonie, Sonnen-, St. Georg, Kroner, Schiller-Apotheke u. in d. Apoth. im Taucha.

Feinste Tafelbutter, aus ganz feinem Rohr, Stück 70 M.

do. aus schwammmarem Rohr, Stück 65 M.

Transpirierte Butter täglich frisch anfassen!

Feinste Tafelbutter, aus ganz feinem Rohr, Stück 60 M.

feine Tafelbutter, aus schwammmarem Rohr, Stück 55 M.

beste bayrische süsse Schmelzbutter, Stück 110 M.

garantierte reine Schmelzbutter, Stück 110 M.

feinste Molkereibutter, Stück 190 M.

Bitte ausschneiden und einsenden!

Die Stahlwaaren-Fabrik

Fernsprech-Anschluss: Amt Solingen No. 124.

E. von den Steinen & Cie. - Wald bei Solingen

versendet auf Wunsch zur Probe:

Zur Probe!

1 Rasirmesser

No. 99, wie Zeichnung, fast ganz hohlgeschliffen, aus bestem englischen Silberstahl, mit fein

imitirten Eisenbeschlägen, fertig zum Gebrauch, per Stück Mark 2.40 incl. Mst. — Franko-

Einsendung des Betrages oder Retour-Sending in 8 Tagen.

Namen des Bestellers (reicht deutlich):

Wohnort u. Poststation (genaue Adresse, leserlich):

Grosses illustriert. Preisbuch mit über 500 Abbildung, ca. 150 Seiten stark, von einem Stahlwaaren, Waffen, Handlungsgeschäften etc.

gratuit und franco!

Überzeugt vier Beilagen.

Gleisanlagen fertigen & verleihen

Kelle & Hildebrandt, Dresden.

Fabrik für Eisenconstructionen.

# Linoleum,

alte Deutsche und englische Fabrikate,

empfohlen ist als

glatte Parquets und reizende Tapetenbahnen.

Bei meinem großen Lager kommt nur

beste ausgetrocknete Ware,

die allen Anforderungen an Dauerhaftigkeit entspricht, zum Beispiel.

Ausserste Fabrikpreise.

Wie ganz besonders billig offeriere ich

einen großen Posten

Linoleum-Rester.

G. H. Sohrödter,

Specialgeschäft für Möbelstoffe und Tapete,

Neumarkt Nr. 33, Ecke Magazingasse.

H. H. Heinicke, Chemnitz:

Wilhelmplatz 7. \* Fernsprecher 639.

Specialgeschäft für

Fabrikshornsteine und Dampfkessel-Einmauerungen.

Erichtet in allen industriellen Staaten runde

Schornsteine aus gelben widerstandsfähigen

und säurefesten Radikaltonsteinen.

Führt Dampfkesselsteinmauerungen u. Maschinenfundamente

durch hier gebaut Leute aus.

Liefert rauchverzehrende Roste.

Höchste Schichten der Erde von 140 m Höhe für die

Alte Reichsstaaten Schmiedestahl angeführt.

Illustrierter Prospekt u. Anschläge kostenfrei.

Die besten Reisszeuge

nach Schulvorrichtung

empfohlen in allen Preislisten

Joh. Friedr. Osterland, Markt 4, Oberhaus.

(Gegründet 1812.)

Billigste Bezugsquelle!

Elektr. Glocken, Umschalter, Contacte, Klemmen, Drähte, Glühlampen.

Georg Schöbel,

Leipzig, Reichsstrasse No. 10.

Wilh. Leisching's Hutfabrik,

neu Brüderstrasse 2, nahe der Markthalle, empföhlt

Herrenhüte

in grösster Auswahl, nur gutes Material zu

mäßigen Preisen.

lebe's Hustenmittel mit u. ohne Zucker:

Malzextrakt-Bonbons, echte Delikatessen, wohltemperiert, guter-

haltig. Ladung: 20, 25, 40 M.

Röstmalzin Weißgerbs-Zucker-Marmelade, unter Würze, sehr energisch

stark, kostet 320 com: 45 M. In Apotheken u. Drogerien.

J. Paul Lohse in Dresden.

Leipziger Dampfmolkerei,

Milch- und Butter-Handlung,

Fernsprechtelefon 3090.

Hugo Reimann, Windmühlenstrasse 46.

Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Feinste Tafelbutter, aus ganz feinem Rohr, Stück 70 M.

do. aus schwammmarem Rohr, Stück 65 M.

Transpirierte Butter täglich frisch anfassen!

Feinste Tafelbutter, aus ganz feinem Rohr, Stück 60 M.

feine Tafelbutter, aus schwammmarem Rohr, Stück 55 M.

beste bayrische süsse Schmelzbutter, Stück 110 M.

garantierte reine Schmelzbutter, Stück 110 M.

feinste Molkereibutter, Stück 190 M.

Bitte ausschneiden und einsenden!

Die Stahlwaaren-Fabrik

Fernsprech-Anschluss: Amt Solingen No. 124.

E. von den Steinen & Cie. - Wald bei Solingen

versendet auf Wunsch zur Probe:

Zur Probe!

1 Rasirmesser

No. 99, wie Zeichnung, fast ganz hohlgeschliffen, aus bestem englischen Silberstahl, mit fein

imitirten Eisenbeschlägen, fertig zum Gebrauch, per Stück Mark 2.40 incl. Mst. — Franko-

Einsendung des Betrages oder Retour-Sending in 8 Tagen.

Namen des Bestellers (reicht deutlich):

Wohnort u. Poststation (genaue Adresse, leserlich):

Grosses illustriert. Preisbuch mit über 500 Abbildung, ca. 150 Seiten stark, von einem Stahlwaaren, Waffen, Handlungsgeschäften etc.

gratuit und franco!

Überzeugt vier Beilagen.

Gleisanlagen fertigen & verleihen

Kelle & Hildebrandt, Dresden.

Fabrik für Eisenconstructionen.

Überzeugt vier Beilagen.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Auf der im Vor begründeten Bataille Blaum - Blaum-Vindensau soll hennäth der Baumgarten mit Coconutsäule eröffnet werden. Insofern die Baugänge sich über öffentliche oder andere frequenten Wege, die in Schleusen, getrennt werden, bewegen, stammt die unterzeichnete Königliche Amtshauptmannschaft Berneckerhaus, zur Bedeutung des Interesses des Publicums, nemlich über die Oberhäupter auf den diesmal hier befindlichen Betriebserwerbs gleich zu machen auf zur Verhütung der nötigen Vorstiche anzurufen.

Leipzig, am 24. März 1897.

Königliche Amtshauptmannschaft.

III. 721. Dr. Blaumann. Wahr.

### Bekanntmachung.

Nach dem rechtsgültig freigegebenen Bebauungsplan T. B. V. 4847 aus dem Jahre 1891 hat der Kirchen- und Friedhofsgesellschafts-Büro des Stadts von der Wiesstraße in Leipzig-Kürtwitz bis zur Körnerstraße und von da bis zur Straße P. mit der fortwährenden Bebauung in Weise zu kommen.

Wir werden die Wegstraße in dem Maße, wie die nächsten neuen Straßen in der Verstellung vorbereitet und zur Nahnahme des Verkehrs fähig werden, nach und nach eingeschneien.

Erosive Abberufe gegen die Einziehung sind ihnen 3 Wochen von Tag des Erreichens dieser Bekanntmachung an bestimmt bei und dauernd.

Verpolte Widerstände sind unabdinglich.

Leipzig, den 22. März 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ie. 1187. Dr. Georgi.

### Bekanntmachung.

Mit der Verleihung des beauftragten Herrn Friedenrichter steht hier, auf die Zeit vom 22. März bis 30. April d. J., der Herr Friedenrichter Vogel hier, Brüderstraße Nr. 2, II., beauftragt worden.

Leipzig, den 26. März 1897.

Königliches Amtsgericht, Rie. III<sup>o</sup>.

Schwerdelegat.

Für den abreisenden Gouverneur Gustav Adolf Tönnies aus Leipzig-Neuburg in der Person eines Herrn Karl Hermann in Leipzig-Vindensau als Abreisehonorar in Pflicht genommen worden.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

den 26. März 1897.

Kunze. 20.

### Konkursverfahren.

Neben das Vermögen des Börseehändlers Carl Heinrich Dorfer hier, Borsigstraße Nr. 42b, wird heute am 9. März 1897, Sammeltag 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Rechtsanwalt Dr. Kleinert hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursverfahren wird bis zum 10. April 1897 bei dem Gericht angemeldet.

Es wird zur Beschlüssigung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Verpflichtung eines Gläubigerausschusses und einleitende Fällen über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gesetzmässigkeiten auf.

Den 29. März 1897, Sammeltag 11 Uhr, und zur Benutzung der angemeldeten Forderungen auf.

Den 31. April 1897, Sammeltag 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 160, Termi außerordentl.

Alles Besessen, welche sie zur Konkursmasse gehörige Sache in Leipzig haben oder zur Konkursmasse eines Schulds haben, wird aufgezeigt, nicht an den Gemeindeschulden zu verpflichten oder zu lassen, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitzer der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesondert befindlich in Leipzig stehen, dem Konkursverwalter bis zum 9. April 1897 Ausgleich zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Rie. II<sup>o</sup>.

am 9. März 1897.

Beauftragt gemacht durch den Gerichtsrichter Sehr. Dr. Böck.

### Gesetzgebung aus dem Ausland.

#### Orient.

##### Die türkischen Waren.

\* Räume, 26. März. (Telegramm der "Agence Havas") Von 60 Mann, welche die Belagerung des Forts Malakka erleben, sind nur sechs gerettet; die übrigen waren getötet. Das Fort wurde durch ein Geschütz der internationalen Flotte zerstört. Die Russisch-Österreicher hatten, bevor sie in die Ebene eindringen, in dem Fest die grösste Flugzeuge gezeigt. Die Russisch-Österreicher hatten einen gleichzeitigen Angriff auf die Stellungen des Lüttiches geplant und waren nahe daran, sich zwischen zu demolieren. Eine Compagnie von 120 russischen Schützen aus Odessa wurde gesandt. 100 englische Seelinge und die höchsten liegen in denselben Gefangen wie die Franzosen. (Wiederholte.)

\* Konstantinopel, 26. März. Die Regaleien in Tokat waren bedeutender, als ursprünglich geplant wurde, die Türken gestehen 170 tote Nummer zu, behaupten aber, die Armenier hätten angefangen und die Moschee gestürzt. Der Gouverneur hasst Em. Bosko ist mit sechs Beamten des Justizministeriums zur Untersuchung nach Tokat abgegangen. (Woss. Atg.)

#### Afrika.

\* Kapstadt, 25. März. (Telegramm.) Meldung des "Kreis-Jahres-Bureau". Unter den Besatzungsmannschaften der vor Simonstown verankerten britischen Flotte herrscht stark die Malaria, welche sie die Truppen während der Deira-Expedition zugezogen haben. Es werden bereits 700 Fälle festgestellt. Täglich werden noch Dutzende von neuem Fieber befallen. (Wiederholte.)

#### Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an andern Stelle noch folgende unter die Reihe fallende Sondernotizen: Die neue Polizeiordnung. — XII. (Königl. sächs. Armee) Corps (Erneuerung u. a.) — Offizielle Eröffnung des Handelskamms. — Offizielle Handelsbeschaffung. — Eröffnungen des Amtsgerichts. — Dienstes-Cameren.

\* Leipzig, 26. März. Seine Exzellenz General der Infanterie Greifenhorn von Hohenberg begab sich heute in Begleitung des Hauptmanns im Generalstaat Edler von der Planitz nach Döbeln, um an der Heirat des 11. Infanterie-Regiments Nr. 139 aus Anlass seines zehnjährigen Bestehens Theil zu nehmen.

\* Leipzig, 26. März. Das Anschlag an unsere Berichte über die Eisenbahnlinien in Münster, die in den nächsten Tagen bestimmt ihrer Bestimmung übergeben werden, möge in folgendem noch etwas über die Ausführung des Projekts vorausgegangenen Verhandlungen mitgetheilt sein. Schon im Jahre 1891 — vier Jahre vor dem eigentlichen Baubeginn — wurden Verhandlungen eingeleitet und beseitigt von Herrn Justizrat Dr. Goldig in der Stadt Leipzig entgegengesetzter Weise die ersten Unterlagen und Berechnungen zur Errichtung der Pleißenburg und dem Bau der vom Königlichen Kriegsministerium geforderten Eisenbahnlinien aufgestellt. Es lag ausschließlich an die Errichtung der Pleißenburg zum Abbruch im Interesse der Stadt Leipzig; das Königliche Ministerium ging aber nur dann auf den Verlauf ein, wenn gleichzeitig Eisenbahnen und Neubauten für Eisenbahnen von der Stadt mit übernommen würden. Auch die Berechnung eines geeigneten Exemplars musste von vorneherein gesichert werden, wobei wieder Herr Justizrat Dr. Goldig mit Freuden zu befragen war, dass für den Wohnungsbau während der Ausführung eine sehr günstige Geschäftsstelle (Rathausmarkt 1, 2.) eingerichtet wird. Wie meinen auch, dass bei den günstigen Verhältnissen innerhalb unserer Stadt, die durch die beiden Straßenbahnen geschaffen sind, die Errichtung einer Wohnung aus dem Ausstellungshof nicht so sehr ins Gewicht fällt, so doch auch entweder Stadttheile bei der Wohnungsbauung in Betracht kommen. Die Bewohner der Vororte sind hierauf ganz besonders aufmerksam gemacht.

Dem Ausführung, welches das moderne Eisenbahnprojekt in neuerer Zeit genommen hat, hat die Zeitung der Sachsen-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung ebenfalls und zwar dadurch Erwähnung geschenkt, dass sie auf dem Ausstellungshof die Eröffnung von 10 Eisenbahnen zugesehen hat. Herr Goldschmidmann ist durch eine sehr günstige Reklame-Gelegenheit gekommen, denn er kann durch Ankündigung eines Eisenbahnen-Säulen auf seine Dienststelle der Eisenbahndirektion hinzuweisen. So ist daher mit Freuden zu begrüßen, dass für den Wohnungsbau während der Ausführung eine sehr günstige Geschäftsstelle (Rathausmarkt 1, 2.) eingerichtet wird. Wie meinen auch, dass bei den günstigen Verhältnissen innerhalb unserer Stadt, die durch die beiden Straßenbahnen geschaffen sind, die Errichtung einer Wohnung aus dem Ausstellungshof nicht so sehr ins Gewicht fällt, so doch auch entweder Stadttheile bei der Wohnungsbauung in Betracht kommen. Die Bewohner der Vororte sind hierauf ganz besonders aufmerksam gemacht.

Dem Ausführung, welches das moderne Eisenbahnprojekt in neuerer Zeit genommen hat, hat die Zeitung der Sachsen-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung ebenfalls und zwar dadurch Erwähnung geschenkt, dass sie auf dem Ausstellungshof die Eröffnung von 10 Eisenbahnen zugesehen hat. Herr Goldschmidmann ist durch eine sehr günstige Reklame-Gelegenheit gekommen, denn er kann durch Ankündigung eines Eisenbahnen-Säulen auf seine Dienststelle der Eisenbahndirektion hinzuweisen. So ist daher mit Freuden zu begrüßen, dass für den Wohnungsbau während der Ausführung eine sehr günstige Geschäftsstelle (Rathausmarkt 1, 2.) eingerichtet wird. Wie meinen auch, dass bei den günstigen Verhältnissen innerhalb unserer Stadt, die durch die beiden Straßenbahnen geschaffen sind, die Errichtung einer Wohnung aus dem Ausstellungshof nicht so sehr ins Gewicht fällt, so doch auch entweder Stadttheile bei der Wohnungsbauung in Betracht kommen. Die Bewohner der Vororte sind hierauf ganz besonders aufmerksam gemacht.

— Dem Ausführung, welches das moderne Eisenbahnprojekt in neuerer Zeit genommen hat, hat die Zeitung der Sachsen-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung ebenfalls und zwar dadurch Erwähnung geschenkt, dass sie auf dem Ausstellungshof die Eröffnung von 10 Eisenbahnen zugesehen hat. Herr Goldschmidmann ist durch eine sehr günstige Reklame-Gelegenheit gekommen, denn er kann durch Ankündigung eines Eisenbahnen-Säulen auf seine Dienststelle der Eisenbahndirektion hinzuweisen. So ist daher mit Freuden zu begrüßen, dass für den Wohnungsbau während der Ausführung eine sehr günstige Geschäftsstelle (Rathausmarkt 1, 2.) eingerichtet wird. Wie meinen auch, dass bei den günstigen Verhältnissen innerhalb unserer Stadt, die durch die beiden Straßenbahnen geschaffen sind, die Errichtung einer Wohnung aus dem Ausstellungshof nicht so sehr ins Gewicht fällt, so doch auch entweder Stadttheile bei der Wohnungsbauung in Betracht kommen. Die Bewohner der Vororte sind hierauf ganz besonders aufmerksam gemacht.

— Dem Ausführung, welches das moderne Eisenbahnprojekt in neuerer Zeit genommen hat, hat die Zeitung der Sachsen-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung ebenfalls und zwar dadurch Erwähnung geschenkt, dass sie auf dem Ausstellungshof die Eröffnung von 10 Eisenbahnen zugesehen hat. Herr Goldschmidmann ist durch eine sehr günstige Reklame-Gelegenheit gekommen, denn er kann durch Ankündigung eines Eisenbahnen-Säulen auf seine Dienststelle der Eisenbahndirektion hinzuweisen. So ist daher mit Freuden zu begrüßen, dass für den Wohnungsbau während der Ausführung eine sehr günstige Geschäftsstelle (Rathausmarkt 1, 2.) eingerichtet wird. Wie meinen auch, dass bei den günstigen Verhältnissen innerhalb unserer Stadt, die durch die beiden Straßenbahnen geschaffen sind, die Errichtung einer Wohnung aus dem Ausstellungshof nicht so sehr ins Gewicht fällt, so doch auch entweder Stadttheile bei der Wohnungsbauung in Betracht kommen. Die Bewohner der Vororte sind hierauf ganz besonders aufmerksam gemacht.

— Dem Ausführung, welches das moderne Eisenbahnprojekt in neuerer Zeit genommen hat, hat die Zeitung der Sachsen-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung ebenfalls und zwar dadurch Erwähnung geschenkt, dass sie auf dem Ausstellungshof die Eröffnung von 10 Eisenbahnen zugesehen hat. Herr Goldschmidmann ist durch eine sehr günstige Reklame-Gelegenheit gekommen, denn er kann durch Ankündigung eines Eisenbahnen-Säulen auf seine Dienststelle der Eisenbahndirektion hinzuweisen. So ist daher mit Freuden zu begrüßen, dass für den Wohnungsbau während der Ausführung eine sehr günstige Geschäftsstelle (Rathausmarkt 1, 2.) eingerichtet wird. Wie meinen auch, dass bei den günstigen Verhältnissen innerhalb unserer Stadt, die durch die beiden Straßenbahnen geschaffen sind, die Errichtung einer Wohnung aus dem Ausstellungshof nicht so sehr ins Gewicht fällt, so doch auch entweder Stadttheile bei der Wohnungsbauung in Betracht kommen. Die Bewohner der Vororte sind hierauf ganz besonders aufmerksam gemacht.

— Dem Ausführung, welches das moderne Eisenbahnprojekt in neuerer Zeit genommen hat, hat die Zeitung der Sachsen-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung ebenfalls und zwar dadurch Erwähnung geschenkt, dass sie auf dem Ausstellungshof die Eröffnung von 10 Eisenbahnen zugesehen hat. Herr Goldschmidmann ist durch eine sehr günstige Reklame-Gelegenheit gekommen, denn er kann durch Ankündigung eines Eisenbahnen-Säulen auf seine Dienststelle der Eisenbahndirektion hinzuweisen. So ist daher mit Freuden zu begrüßen, dass für den Wohnungsbau während der Ausführung eine sehr günstige Geschäftsstelle (Rathausmarkt 1, 2.) eingerichtet wird. Wie meinen auch, dass bei den günstigen Verhältnissen innerhalb unserer Stadt, die durch die beiden Straßenbahnen geschaffen sind, die Errichtung einer Wohnung aus dem Ausstellungshof nicht so sehr ins Gewicht fällt, so doch auch entweder Stadttheile bei der Wohnungsbauung in Betracht kommen. Die Bewohner der Vororte sind hierauf ganz besonders aufmerksam gemacht.

— Dem Ausführung, welches das moderne Eisenbahnprojekt in neuerer Zeit genommen hat, hat die Zeitung der Sachsen-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung ebenfalls und zwar dadurch Erwähnung geschenkt, dass sie auf dem Ausstellungshof die Eröffnung von 10 Eisenbahnen zugesehen hat. Herr Goldschmidmann ist durch eine sehr günstige Reklame-Gelegenheit gekommen, denn er kann durch Ankündigung eines Eisenbahnen-Säulen auf seine Dienststelle der Eisenbahndirektion hinzuweisen. So ist daher mit Freuden zu begrüßen, dass für den Wohnungsbau während der Ausführung eine sehr günstige Geschäftsstelle (Rathausmarkt 1, 2.) eingerichtet wird. Wie meinen auch, dass bei den günstigen Verhältnissen innerhalb unserer Stadt, die durch die beiden Straßenbahnen geschaffen sind, die Errichtung einer Wohnung aus dem Ausstellungshof nicht so sehr ins Gewicht fällt, so doch auch entweder Stadttheile bei der Wohnungsbauung in Betracht kommen. Die Bewohner der Vororte sind hierauf ganz besonders aufmerksam gemacht.

— Dem Ausführung, welches das moderne Eisenbahnprojekt in neuerer Zeit genommen hat, hat die Zeitung der Sachsen-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung ebenfalls und zwar dadurch Erwähnung geschenkt, dass sie auf dem Ausstellungshof die Eröffnung von 10 Eisenbahnen zugesehen hat. Herr Goldschmidmann ist durch eine sehr günstige Reklame-Gelegenheit gekommen, denn er kann durch Ankündigung eines Eisenbahnen-Säulen auf seine Dienststelle der Eisenbahndirektion hinzuweisen. So ist daher mit Freuden zu begrüßen, dass für den Wohnungsbau während der Ausführung eine sehr günstige Geschäftsstelle (Rathausmarkt 1, 2.) eingerichtet wird. Wie meinen auch, dass bei den günstigen Verhältnissen innerhalb unserer Stadt, die durch die beiden Straßenbahnen geschaffen sind, die Errichtung einer Wohnung aus dem Ausstellungshof nicht so sehr ins Gewicht fällt, so doch auch entweder Stadttheile bei der Wohnungsbauung in Betracht kommen. Die Bewohner der Vororte sind hierauf ganz besonders aufmerksam gemacht.

— Dem Ausführung, welches das moderne Eisenbahnprojekt in neuerer Zeit genommen hat, hat die Zeitung der Sachsen-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung ebenfalls und zwar dadurch Erwähnung geschenkt, dass sie auf dem Ausstellungshof die Eröffnung von 10 Eisenbahnen zugesehen hat. Herr Goldschmidmann ist durch eine sehr günstige Reklame-Gelegenheit gekommen, denn er kann durch Ankündigung eines Eisenbahnen-Säulen auf seine Dienststelle der Eisenbahndirektion hinzuweisen. So ist daher mit Freuden zu begrüßen, dass für den Wohnungsbau während der Ausführung eine sehr günstige Geschäftsstelle (Rathausmarkt 1, 2.) eingerichtet wird. Wie meinen auch, dass bei den günstigen Verhältnissen innerhalb unserer Stadt, die durch die beiden Straßenbahnen geschaffen sind, die Errichtung einer Wohnung aus dem Ausstellungshof nicht so sehr ins Gewicht fällt, so doch auch entweder Stadttheile bei der Wohnungsbauung in Betracht kommen. Die Bewohner der Vororte sind hierauf ganz besonders aufmerksam gemacht.

— Dem Ausführung, welches das moderne Eisenbahnprojekt in neuerer Zeit genommen hat, hat die Zeitung der Sachsen-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung ebenfalls und zwar dadurch Erwähnung geschenkt, dass sie auf dem Ausstellungshof die Eröffnung von 10 Eisenbahnen zugesehen hat. Herr Goldschmidmann ist durch eine sehr günstige Reklame-Gelegenheit gekommen, denn er kann durch Ankündigung eines Eisenbahnen-Säulen auf seine Dienststelle der Eisenbahndirektion hinzuweisen. So ist daher mit Freuden zu begrüßen, dass für den Wohnungsbau während der Ausführung eine sehr günstige Geschäftsstelle (Rathausmarkt 1, 2.) eingerichtet wird. Wie meinen auch, dass bei den günstigen Verhältnissen innerhalb unserer Stadt, die durch die beiden Straßenbahnen geschaffen sind, die Errichtung einer Wohnung aus dem Ausstellungshof nicht so sehr ins Gewicht fällt, so doch auch entweder Stadttheile bei der Wohnungsbauung in Betracht kommen. Die Bewohner der Vororte sind hierauf ganz besonders aufmerksam gemacht.

— Dem Ausführung, welches das moderne Eisenbahnprojekt in neuerer Zeit genommen hat, hat die Zeitung der Sachsen-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung ebenfalls und zwar dadurch Erwähnung geschenkt, dass sie auf dem Ausstellungshof die Eröffnung von 10 Eisenbahnen zugesehen hat. Herr Goldschmidmann ist durch eine sehr günstige Reklame-Gelegenheit gekommen, denn er kann durch Ankündigung eines Eisenbahnen-Säulen auf seine Dienststelle der Eisenbahndirektion hinzuweisen. So ist daher mit Freuden zu begrüßen, dass für den Wohnungsbau während der Ausführung eine sehr günstige Geschäftsstelle (Rathausmarkt 1, 2.) eingerichtet wird. Wie meinen auch, dass bei den günstigen Verhältnissen innerhalb unserer Stadt, die durch die beiden Straßenbahnen geschaffen sind, die Errichtung einer Wohnung aus dem Ausstellungshof nicht so sehr ins Gewicht fällt, so doch auch entweder Stadttheile bei der Wohnungsbauung in Betracht kommen. Die Bewohner der Vororte sind hierauf ganz besonders aufmerksam gemacht.

— Dem Ausführung, welches das moderne Eisenbahnprojekt in neuerer Zeit genommen hat, hat die Zeitung der Sachsen-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung ebenfalls und zwar dadurch Erwähnung geschenkt, dass sie auf dem Ausstellungshof die Eröffnung von 10 Eisenbahnen zugesehen hat. Herr Goldschmidmann ist durch eine sehr günstige Reklame-Gelegenheit gekommen, denn er kann durch Ankündigung eines Eisenbahnen-Säulen auf seine Dienststelle der Eisenbahndirektion hinzuweisen. So ist daher mit Freuden zu begrüßen, dass für den Wohnungsbau während der Ausführung eine sehr günstige Geschäftsstelle (Rathausmarkt 1, 2.) eingerichtet wird. Wie meinen auch, dass bei den günstigen Verhältnissen innerhalb unserer Stadt, die durch die beiden Straßenbahnen geschaffen sind, die Errichtung einer Wohnung aus dem Ausstellungshof nicht so sehr ins Gewicht fällt, so doch auch entweder Stadttheile bei der Wohnungsbauung in Betracht kommen. Die Bewohner der Vororte sind hierauf ganz besonders aufmerksam gemacht.

— Dem Ausführung, welches das moderne Eisenbahnprojekt in neuerer Zeit genommen hat, hat die Zeitung der Sachsen-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung ebenfalls und zwar dadurch Erwähnung geschenkt, dass sie auf dem Ausstellungshof die Eröffnung von 10 Eisenbahnen zugesehen hat. Herr Goldschmidmann ist durch eine sehr günstige Reklame-Gelegenheit gekommen, denn er kann durch Ankündigung eines Eisenbahnen-Säulen auf seine Dienststelle der Eisenbahndirektion hinzuweisen. So ist daher mit Freuden zu begrüßen, dass für den Wohnungsbau während der Ausführung eine sehr günstige Geschäftsstelle (Rathausmarkt 1, 2.) eingerichtet wird. Wie meinen auch, dass bei den günstigen Verhältnissen innerhalb unserer Stadt, die durch die beiden Straßenbahnen geschaffen sind, die Errichtung einer Wohnung aus dem Ausstellungshof nicht so sehr ins Gewicht fällt, so doch auch entweder Stadttheile bei der Wohnungsbauung in Betracht kommen. Die Bewohner der Vororte sind hierauf ganz besonders aufmerksam gemacht.

— Dem Ausführung, welches das moderne Eisenbahnprojekt in neuerer Zeit genommen hat, hat die Zeitung der Sachsen-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung ebenfalls und zwar dadurch Erwähnung geschenkt, dass sie auf dem Ausstellungshof die Eröffnung von 10 Eisenbahnen zugesehen hat. Herr Goldschmidmann ist durch eine sehr günstige Reklame-Gelegenheit gekommen, denn er kann durch Ankündigung eines Eisenbahnen-Säulen auf seine Dienststelle der Eisenbahndirektion hinzuweisen. So ist daher mit Freuden zu begrüßen, dass für den Wohnungsbau während der Ausführung eine sehr günst

— Dohna bei Birna, 26. März. Unsere Dohnaer Freiheit erfreut sich seit Jahrhunderten im Bezug auf den Fleischverkauf in der Residenz Dresden besonderer Privilegien. Auf Grund derselben ist die bisherige Fleischausgabe zu großer Blüthe gelangt; nachdem aber nunmehr vom Ratze zu Dresden Bedingungen gestellt worden sind, welche den Betrieb des Fleischer aus der alten Burggrafenstadt erlaubt in Frage stellen, sieht man mit Besorgnissen in die Zukunft. Vor einiger Zeit warnte man sich, wie damals berichtet wurde, in einer von circa 4000 handwirken unterstüftigen Petition an das königliche Ministerium des Innern; der ergangene Bescheid geht aber leider dahin, daß das Ministerium nicht in der Lage ist, den gewünschten Wünschen Erfüllung zu bringen. Wie in der geistigen Versammlung des landwirtschaftlichen Vereins „Vivat!“ möglichst wurde, soll man sich hierbei jedoch nicht beirrigen, sondern hat vielmehr die Absicht, sich an den Landtag zu wenden.

— Dresden, 26. März. Unter dem Vorzug des Königs fand heute eine Sitzung im Schamannministerium statt. — Prinz Friedrich August begab sich in Begleitung seines Adjutanten, des Rittmeisters v. Altmüller nach Greizschau, um einer Escadron-Besichtigung des 1. Königswaffenregiments Nr. 18 zu bequemen. Am Nachmittag erfolgte die Rückkehr derselben nach Dresden.

— Dresden, 26. März. Zu der gestrigen Nachmittag um 5 Uhr bei dem königlichen statigenen Tafel nahmen Theil die Frau Großherzogin von Toskana, der Herzog von Genua, der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich August, der Prinz und die Frau Prinzessin Johanna Georg, sowie die Damen und Herren der Suite. Nachdem der König und der Herzog von Genua den Theil bei dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johanna Georg eingetragen hatten, erfolgte Abends 10 Uhr 40 Min. die Abreise des Herzogs nach Plauen. Der König gab denselben das Geleite nach dem böhmischen Bahnhofe. — Im Laufe des bewegten Sonntags nahm der König die Vorträge der Herren Staatsminister sowie militärische Meliorationen im Reichsschloß entgegen. Die Frau Prinzessin Johanna Georg wohnte keine Abend dem Wohltätigkeitskonzerte zum Festen des „Maria-Anna-Heims“ im Europäischen Hof bei.

— Dresden, 26. März. Der König hat dem außerordentlichen Gefandan und dem beauftragten Minister am königlich preußischen Hof, Württembergsche Kurfürstin und Herzogin und Bergen, die Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von dem Prinzen von Württemberg verliehenen Großkreuzes des Friedrichordens ertheilt.

— Dresden, 26. März. Nach den zahlreichen festlichen Verhüllungen des königlichen Finanzministeriums ist der Tag der feierlichen Ueberdrage des Dresdner Hauptbahnhofes für den 1. Juli 1856 bestimmt. Es ist geplant, daß Hoffnung vorhanden, daß die Arbeiten bis dahin vollständig beendet sind. Das glänzende Winterwetter gestattete es, daß die Arbeiten an dem Haltebau fast gar nicht unterbrochen zu werden brauchten. Die große Engangshalle des zuführenden Hauptbahnhofes ist in den Sandsteinarbeiten der Fronte im feierlichen Stile gestaltet, ebenso die beiden Thüren vor Seite derselben. Das Eingangsportal für die mächtige Kuppel ist ausgerichtet und die riesige Halle des Mittelbaus gegen die Hoffnung entgegen; sie ist schon zum größten Theil mit Glas eingebettet. Auch der dritte nach Altstadt zu liegende Bogengang ist vermauert in Angabe genommen, daß seine Fertigstellung demnächst zu erwarten steht. — Am Schlesischen Bahnhof in Neukölln Dresden haben die Vorarbeiten zum Neubau ebenfalls begonnen. Die prächtige Alstianalle und das Alstianwärterhaus sind zur Zeit zum Opfer, um Platz für den Umbau des Bahnhofes zu schaffen. Sobald das provisorische Gebäude errichtet sein wird, beginnen die Arbeiten zur Riedelegung des Schlesischen und des Leipziger Bahnhofes, die im Laufe des nächsten Jahrzehnts vollendet werden sollen. — Eine zweite der Gesellen und Meisters der Bäcker und Konditoren in Dresden schwedende lang andauernde Differenz wird nunmehr noch die Gerichte beschäftigen. Der Geselle und Bergbauauschuss hat beschlossen, zwei Bergzellen vom Innungsarbeitsnachweis auszuschließen und denselben 1 Jahr bezüglich 1/2 Jahr seine Arbeit zu geben und der Betrieb wurde auch aufgehoben. Die betroffenen haben hierauf Entschuldigungsfrage bei dem zuständigen Gericht erheben. Dem Ausgangsdeß Precess steht man mit Erstaunen entgegen.

### Reichstag.

— Berlin, 26. März. Zur dritten Berathung des Gesetz ist das Haus ziemlich gut besetzt, auf der Etage des Bundesrats sind alle Reihen der Reichsregierung durch deren Chefs und einen großen Stab von Commissaren vertreten. Nach der Geschäftserörterung gibt es bei der dritten Uebung wieder eine Generalebene. Die heutige war recht kurz, denn man hatte allgemein die Empfindung, daß in ersten Uebung und ab dann bei der Spezialdisziplin des Pol., des Militärs und des Marineamt der Worte genug geworben worden sind. Es nahm nur der Generalsiebzehn das Wort, um die offiziell wiederholte zurückgewiesene Behauptung zu widerholen, daß der durch den Kaiser vernichtete „Urt“ nicht mehr bestätigt geworden sei. Auch heute bevor sich Admiral Böckel lebhaft an den Gegenstand feststellenden amtlichen Bericht des leichten Commandanten des untergegangenen Schiffes. Im Hause beachte man die Worte des alten Herrn gar nicht, der selbst bei den Sozialdemokraten nur noch als Name gilt. Verbleben konnte man von den Fleischrechts Ausführungen kein Wort, und als er die Tribüne befreit, war es das Signal zu allgemeiner Aufwanderung. — In der Spezialdisziplin gelangte beim Rat des Reichstags zunächst eine von den Freikirchen beanspruchte Resolution zur Verbannung auf Bewilligung von Diäten für die Abgeordneten. Abg. Richter erkannte daran, daß der Rat des Reichstags bereits neuem vom Hause angenommen und ebenso oft vom Bundesrat abgelehnt worden sei. Die schwache Präfenz leitete Richter von den mangelnden Diäten her, und die schwach Präfenz, welche Schlusshörte verhinderte, läßt auch eine Verabschaffung der Gesetze herbei, zumal durch die Freibefreiungen der Gesetze den Abgeordneten sehr erleichtert werde.

Abg. Böffermann erklärte für den größeren Theil der Nationalliberalen sich zu stimmen zu dem Antrage. Bei der immer längeren Ausdehnung der Sitzungen werde es auch immer schwerer, tüchtige Männer zu finden, die im Stande seien, das Opfer zu bringen, welches das Mandat erfordert. Dieser Aufsicht stöhnt sich für das Centrum Abg. Höcker an, während die Vertreter der beiden conservativen Gruppen v. Schreyer und v. Sachsen vor der Abstimmung zur Sprache kamen.

Der Rat des Reichstags wird genehmigt.

Abg. Böckel (Soc.) wünscht Aufklärung über den augenblicklichen Stand der Frei. Präf. die sich jetzt schon so lange Zeit hält. Sie müssen Provinz eingesetzt gegen jede andere Provinz kämpfen, um eine Verhandlungserfolg als Siegerstand richtig sein zu können. (Worte Rechtfertigung.) Es läßt doch aus dem Abg. v. Sachsen, nachdem er ihm so das Spielzeug geschenkt habe, auch der andere Denkschriftsteller Wahl organisiert, mit dem er sich jetzt nicht. (Rechtfertigung.)

Damit schließt die Discussion.

Der Antrag Uder wird in nomineller Abstimmung mit 179 gegen 45 Stimmen angenommen.

Beide Stimmen gedenken, daß kleine Seite des Hauses und des Centrums auf die Abstimmung kommen.

Der Rat des Reichstags wird genehmigt.

Abg. Böckel (Soc.) möchte Aufklärung über den augenblicklichen Stand der Frei. Präf. die sich jetzt schon so lange Zeit hält. Sie müssen Provinz eingesetzt gegen jede andere Provinz kämpfen, um eine Verhandlungserfolg als Siegerstand richtig sein zu können. (Worte Rechtfertigung.) Es läßt doch aus dem Abg. v. Sachsen, nachdem er ihm so das Spielzeug geschenkt habe, auch der andere Denkschriftsteller Wahl organisiert, mit dem er sich jetzt nicht. (Rechtfertigung.)

Bischof Schmidt: Die Debatte ist wieder eröffnet.

Abg. Böckel (Soc.) bemerkt, daß Staatsscretär v. Westhoff

doch hätte annehmen können, daß bei der letzten Sitzung des

Rat des Reichstags zur Sprache kommen würde.

Der Rat wird genehmigt.

Der Coloniales ist auf eine Anfrage des Abg. Dr. Böckel (Soc.)

Coloniales: Ich habe, in Zusammenhang mit dem Dr. Böckel

die Abstimmung eingestellt, um über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.

Abg. Böckel (Soc.) erläutert, daß man über die Unprüfung von Denkmälern

zu entscheiden.</p



An unserer Coupons-Casse gelangen in den Vormittagsstunden von 9-12 Uhr spesenfrei zur Einlösung die

Braunschweigischen Bank-Actionen Div.-Scheine No. 10 mit Mk. 15.60,  
Hannoverschen Bank-Actionen Div.-Scheine No. 1 mit Mk. 43.50,  
Holzstoff- u. Papierfabrik Schlema Actionen Div.-Scheine No. 25 mit Mk. 45.—,  
Sächsischen Kammgarnspinnerei zu Harthau Actionen Div.-Scheine No. 26 mit  
Mk. 22.50 und No. 8 mit Mk. 75.—,

Chemnitzer Stadtanleihe Coupons und geloosten

Braunschweigischen 20-Thaler-Loose.

Leipzig, den 27. März 1897.

## Sanatorium zu Langebrück

bei Dresden. (Staatlich concess. Privathausanstalt.)

Kohlesaure Mineralbäder.

Prospekt auf Verlangen vom Besitzer

aprob. Arzt Dr. Lesovsky.

**Dr. med. Richard Flamm,**  
prakt. Arzt, Chirurg u. Geburtschalter,

wohnt von jetzt ab:

Ferdinand-Rhodestraße 23, 1. Etage.

Zeitstunden: 8-9, 12-1, 4-5 Uhr.

Für jede Bangenreiten-, Herzmüller- und Gewerbeschüttung, letztere zur Einschränkung, Prüfung begrenzen neue Verbesserungsanstalt am 3. Mai er. in Theuerkorn's Verbesserungsanstalt Chemnitz, innere Klosterstraße 13.

**Deck-Anzeige.**

Im Vorwerk Lindhardt bei Naumburg dient dieses Jahr folgender Hengst:  
1) ein Rapp-Hengst, 1 vorliche Rose, Blauflöser, schwerer Schlag — Deckel 6.  
2) — Tigrer-Hengst, 1 fast. Stahl.  
3) — ameril. Traber-Hengst „Länder Wille“ — Deckel 20. A inst. Stahl.  
4) — Rapp-Hengst „Blaujäger“ — Blauflöser — Deckel 10. A inst. Stahl.

**Damm,**

specielle Praxis für alle Geschlechtskrankheiten,

Gicht, Gaustrichtungen, Gran. Hernien, Hämorrhoiden, Säfteverluste, Sappitis, als Folgen der Ausbildung, jegliche Impotenz (Manneskunde), Herzmüller.

Zu werden 11—12, 3—4 u. 6—8 Uhr

Neumarkt No. 2.

R. Neugebauer, prakt. der

Homöopathie u. Naturheilmethode

führt Dr. Willm. Schwab, geb. 1837.

Reichsdr. mit Erlaubn. 1893. 4.

W. Kühn, Chirurg, Leipzig, 20. I.

Reichsdr. gebr. Musteramt empflicht Postkoffer, 1. IV. 1.

**Engl. Predigerfamilie**

auf dem Lande, in gehobener, religiöser Lage

nicht der Länderei (20 Minuten Eisenbahn)

mit 3 erwachsenen Töchtern, von denen eine deutlich heiligt, würde es aber zwei junge Mädchen, welche englisch lernen möchten, in Pension nehmen. Großer Garten, Tennisplatz, Wagen, möglichst Preis. Auskunft erhältlich beim Wergerschule von Schreyer, Leinen 18, Frau Hoffmannsche Wohne, Postamt, Herr Prediger, Prediger, Wilhelmstraße, und Professor Krause, Barmer. Off. an Frau H. Cowell, Wilmington Vicarage near Dartford (Kent).

**Buchführungs-Kurse**

u. d. „Handels-Akademie“, Johannispl. 3/5.

Beginn: Montag, 29. März, 8 Uhr Ab.

Geistl. Unterricht in engl. und franz. Buchführung erhältlich

**A. Chapison,**

Na. 2. Preise 50. Telefon 2228.

**Rackow,**

Universitätsstraße 4

Schönheitsschule, Modistin, Mittelschär, Büste, Verstell., Fedra, Stenogr., Weißsch., Kleiderei, Brillen, Schuhe, Töpferei.

Der „Damen-Stenographen-Verein“

beginnt einen Stenographie-

Kursus für Anfängerinnen

Sonntag, den 28. März 1897.

Vorm. 11 Uhr

in den Räumen der Handels-Akademie Johannispl. 3/5 unter Leitung von Herrn

Bichter,

Honorar 5 Mk.

in Verbindung mit Schreibmaschinen-Unterricht, Buchführung, Correspondenz, Schönschrift, Französisch u. s. w.)

Gefangenunterr. mit groß. e. l. leichter

Uebert. Wohlensche 14, III. rechts.

Gefangenunterr. f. Zeug, mon. 3/4. C. B.

B. E. 753 „Invalidendank“, 2. Et.

**Zither** hört gleich. E. Kindler, ge-

prägt. Jülicher, Holzmarken-

straße 22. Berl. u. quaten Zithern, Cäcilie, Rosen.

Stimmt, musikalisch nicht vorgeschult,

wünscht jedoch und gründlich Zither zu

lernen. Effekten unter T. 1869 beförderd

Rudolf Mosse, Leipzig.

**Auskünfte**

gesetzlich, gewissenhaft unter Garantie

1. Rechtsschule, Haupstr. 11, II.



**Invalidendank**  
Nicolaistra. 2, I., Ecke Gräfin-Str.,  
empfiehlt eine

**Announce-Expedition.**  
Sonst 8 bis 10 Uhr großes  
Fernsprecher: Amst. I., Nr. 2263.

Juristisches Rechts-Bureau für

**Civilprocess**

in Stettin ansetzt, schnell geschäftigster, II. II.

**Sach.**, Dienst., Abteil., Abteil., Dienst., 1. II.

1. II. 1. II. 1. II. 1. II.

**Gedichte**, und ihre Königsl. 2. II. III.

**Richard Dieg.**, Sattler

empfiehlt neue u. alte Autowagen.

Reparaturen prompt und billig.

**Kinderwagenreparaturen**

Wagen los! 1. II. neue Vor-

büding 2.00. A. Röder, St. 1. II.

Neue Margaretha, 6. B. Röder

et cetera, 1. II. 1. II. 1. II.

**Schnellholzleiter** in 1/2 Stunde fertig, Reparaturen u. Schuhveränderungen an ausgesetzten Schuhzügen, Bestellung nach Mo. binnen 4 Stunden fertig, ebenso Vorrichten, Wälzer, Rieker, Abzüge, Stiefeln, Gymnastik, Blechzügen, Huber, schnell, billig Schuhfabrik, Wänzschaff 7.

**Gummischuh-Reparatur** sowie Turn-

halle, Lauf-Tennis, Strand, Radfahrerhalle

m. Gummischuh Schuhfabrik Wänzschaff 7.

**A. Frohwein, Rummeljäger**

empfiehlt sich zur lichen Belebung

allen Unregelmässigkeiten, Ratten,

Mäuse, Wanzen, Zwischenwesen u. L.

Schuhmacherhalle 5. I.

**Hunde-Dressur!**

Hunde jeder Rasse erhalten gute Dressur,

auch auf dem Platz, unter Garantie durch den

Herrn Franz Kaminsky, Weinstraße 5.

**Frack-Institut**, Leib-Institut

Halstr. 9, I. A. Dachs.

Eigene Frack u. Gelehrtenanzüge vertrieben J. Kindermann, Tolpitsch 2. I.

**Damenkleider** elegant, ständig unter Garantie

Jugend 18—20 Mr.

Vorhangstr. 5, part. tint.

Arzte Schneiderin empfiehlt sich in nah

außer dem Hause Politstr. 9, 4. Et.

Schneiderin geht i. H. Preussendorf 20. II.

Herrenkleider, Wäsche wird gewaschen

Schöffer, Dampfstr. 4. II. r.

heute früh:

**Schellfisch — Scholle**,

Dorsch, Gabian — Zander,

Eisbarsch — Eiselschleie — Kal.

Lebende Karpfen, Kal, Schleie,

Butterlachse — P. 90 J.

Isolander Matjes-Heringe.

Waltz-Kartoffeln

Bruno Mühl, Reichstr. 40.

**Rosen-Santelöl-Kapseln**

Iahalt jeder Kapsel nur Ostind. Santelöl

0.25, also kein Geheim-

mittel! keine Blasen-

u. Narben-Entferner

ohne Einspritzung und Berstsicherung.

Viele Dosen, P. 2 u. 3.4

Narzest u. voller Firma

Apotheke E. Lahr in

Würzburg. In Leipzig

zu haben: Engel, Börse-

und Hofapotheke, zum

weiss. Adler. Neustadt

in der St. George-Apotheke.

Meiner hochgeehrten Kundshaft

zur Kenntnis, daß ich mit heutigen Tage mein Fleisch- und Wurstgeschäft, Bier- und Getränkehaus 10, an Herrn Fleischmeister August Hennig abgetreten habe.

Gedächtnis spreche ich meiner wertvollen Kundheit aus für das mit denkwürdigen Weihachten, sowie die neue Geschäftigkeit, welche mir auch noch

den Tag meines 1. Weihen zu Thell wurde, und werde ich jederzeit in guten

Zeiten dich behalten. Es gelte!

Dein Johanna verw. Ludwig.

## Frege & Co.



**Santal**

Lehmann.

Die Firma bringt die Antillen-

holzarten ohne Ein-

fassung in wenigen Tagen

**Amerikanische Apfel,**

die legten eing. Biund 18.000, wenig be-

hauptete u. Auskunft sehr billig.

G. Schulze, Peterstr. 6 und Marienstr.

**August Hennig.**

mit heutigen Tage übernommen habe. Hiermit informiere ich meine Kundheit, daß ich das mit denkwürdigen Weihachten, sowie die neue Geschäftigkeit, welche mir auch noch

den Tag meines 1. Weihen zu Thell wurde, und werde ich jederzeit in guten

Zeiten dich behalten. Es gelte!

Dein Johanna verw. Ludwig.

Dienstag nach die ergebene Mittellung, daß ich das Wieder von

Frau Joh. verw. Ludwig, Bier- und Getränkehaus 10, bet

# 2. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 156, Sonnabend, 27. März 1897. (Morgen-Ausgabe.)

## Die neue Johanniskirche.

Bereit dem Herrn den Weg", so steht über dem Eingang am Hauptportal der neuen Johanniskirche geschrieben, eine frohe Meldung zum Einzug in das von vollendet, neue heilige Gotteshaus der Johanniskirche, das morgen Sonntag, 28. März, seine feierliche Erweihung erhalten soll. Es ist damit ein neuer Freudentag im kirchlichen Leben unserer Stadt geboren, ein froher Heiltag für alle, welche dem Weile ihre geistige und materielle Kraft geschenkt haben, und ihm eine Ausführung verliehen, die in allen Kreisen unseres Staates die helle Freude erwecken muss. Am Stelle der alten noch im Jahre 1547 erfolgten Zerstörung des einstigen Sakralkirche zu St. Johannis im Jahre 1552 errichteten, im Jahre 1670 zerstörten Kirche, die eine Reihe wehrhafter Schäfte durchgemacht, ist nunmehr nach den Plänen des Herren Stadtbaurath Professor Hugo Voigt, ein stattlicher, im Formenreichtum des Barock gehaltener, gefällig geschildeter Neubau getreten, der einer Zahl von über 1000 Gemeindemitgliedern ausreichend Platz zu gewähren vermag.

Wenn wir das große Werk des Kirchenbaues bis auf seine ersten Anfänge zurückverfolgen, so tritt vor Allem jene wichtige Zeitpunkte, der 4. October 1891, hervor, an welchem ein Kirchenvorstand zu St. Johannis eingeführt wurde. Von diesem Augenblick an zeigte es sich, dass die alte Johanniskirche und Gotteshäuser mit ihren 600 Sitzplätzen einer Gemeinde von 12000 Seelen durchaus nicht mehr genügt. Die Tage der Plätze bei gut besuchten Gottesdiensten, die ungenügenden Ausgänge, der für Trauungen räumlich ungemessen beschränkte Altarplatz, das Fehlen der nötigen Beicht- und Konfirmationsräume, die schlechte Luft, bei Feierungen die unerträgliche Hitze, das ergab eine Reihe von Ueberbauten, deren Beseitigung zur dringenden Notwendigkeit wurde. Vom December 1891, wo der Kirchenvorstand sich an den Rath mit einem Antrag auf den Umbau der Johanniskirche wandte, bis zum Juli 1894 zog sich eine an Verhandlungen und Vorstudien reiche Periode, die ihren Abschluss in dem endgültigen Projekt eines vollständigen Neubaues der Johanniskirche mit dem benötigten Kostenantritt von 200 000 £ fand. Am 22. July 1894 wurde der leidige Gottesdienst in der alten Johanniskirche abgehalten; die Gemeinde stieß nach der Universitätskirche über. Nun fielen die Pläne der alten Kirche, um später in neuer Schönheit aufzufallen, Schöpfer war die Grundlegung. Hier öffnete sich ein weites Feld von Lobtengaben, eine ganze Welt von Förder- und Bewunderung, die nach dem neuen Johanniskirchhof übergeführt werden musste.

Die Reihe besonders bedeutungsvoller Tage haben sich aus dem Gang des Kirchenbaus heraus, zuerst der 22. October 1894, an welchen Tage es den Beihilfungen des Pastors Tranquill gelungen war, das neben der Kirche auf dem ehemaligen Friedhof befindliche Grab Johanna Sebastian Bach's mit dem wohl erhaltenen Skelett des großen Komponisten aufzufinden. Das Skelett ist, nachdem es wissenschaftlichen Untersuchungen durch Professor Wilhelm Hilt geweiht war unter heimischer trefflicher Bildhauer Carl Seiffert über dem Schild seine bekannte Wachbüchse modelliert hat, zusammengefügt worden und soll in einem neuen zinnernen Sarg in einer in der Kirche vor dem Altarplatz angebrachte Gruf wieder beigesetzt werden. Neben dem großen Thomaskantor wird auch der große Leipziger Viecherdichter Christian Fürchtegott Gellert, dessen Grab vor dem Eingange zum alten Johanniskirchhof noch erhalten ist, für alle Zeit seine Ruhestätte finden. Diese vor dem Altarplatz in den Boden eingelassene grobe Brunnentafel, die eine mit dem Namen Bach's und der Dora darunter, die andere mit dem Namen Gellert's und dem Wahrzeichen sowie den Jahreszahlen 1715—1769 geben bereits dieser Vereinigung den großen Todten noch auf den Ausdruck.

Von den weiteren wichtigen Tagen im Kirchenbau kann das Richtfest am 19. October 1895 und der 9. April 1896 in Betracht, als man noch 21 Jahren den Thurmknopf mit dem Inhalt seiner vier aus den Jahren 1621, 1748, 1821 und 1875 stammenden Urkunden abnahm. Inzwischen schritt der Bau schnell vorwärts. Heute steht er fertig, schmuckvoll vor allen Augen.

Die Erhaltung des alten, im Jahre 1748 vollendeten Thurms mit seinen schönen Barockformen, die pittoreske Rückicht auf die erneute Errichtung der zum Theil noch aus dem siebzehnten Jahrhundert stammenden, in der alten Kirche aufgestellt gewesenen Kunstwerke, Epitaphien, Schnitzwerke, Gemälde, haben es naturnäglich bedingt, dass der Barockstil, der, wenn man von üblichen Stilformen latinalischer Kirchen absieht, in seiner Auswirkung auf evangelische Kirchen etwas Seltenes, Ungewöhnliches und Neues ist, den gesamten Neubau im Austritten und Innern beeinflusste. Ist dieser Neubau in der Haupthalle auch nur aus Backsteinen, die verputzt worden sind, errichtet, in Hausteine, Pfeilersteine Sandstein, nur für die Pilasterkapitale und für Verblendungen der Fassade verwendet worden, so darf doch dieser neuzeitliche der Leipziger Kirchen, deren harmonische architektonische Ausgestaltung den vollen Wert eines Barock gefunden hat, eine große monumentale Wirkung nicht abgesprochen werden. Die Stilformen des Barock übertragen sich, im Austritten streng durchgeführt, in gleich glänzender Weise auf das lichtdurchlässige Dachwerk des herrlichen Gotteshauses. Vier kleinere Quer-

bürme, zwei nach Westen, zwei nach Osten, die Widerlager der Konstruktion, betonen charakteristisch und gleich schmuckvoll den im Schwung seiner Linien gefallenen Bau, auf den die Johanniskirche in der That folglos sein muss. Diese Thürme vermittelten den Weg nach den Emporen, Thurm und Kirche ist, um den unmittelbaren Anflug der Leute an den Thurm und damit ein unschönes Zusammenströmen zu vermeiden, eine geräumige Vorhalle eingeschoben. Sie wird bei Läufen, Trauungen u. al. Verksammlungen der Taufe und Trauung zu dienen, aber auch bei stark besuchten Gottesdiensten noch auswärtig handelt Andächtige anzunehmen haben, bei welcher Gelegenheit nur die großen, nach dem Schiff der Kirche gehenden Gestalter geöffnet zu werden brauchen. Hier ist auch vielleicht wieder jener vermeintliche Fehler am Thurmeingang eingeführter Spruch vom 19. October 1813 — die Konsensur ist dabei — eingerichtet worden: "Gott hat in der heutigen Schlacht von Leipzig dies Werk bewahrt viel Gnade hat er uns erweisen, der Name des Herrn sei gepriesen."

Von der in gebündelter Fackel getauchtem Vorhalle thut sich das Schiff der Kirche auf. Eine unbeschreibliche Helle, durch sichs hohe, weitesten Fensterströmung, durchdringend den hochgezogenen Raum der Kirche, verleiht sich über Chor und Empore und hebt alle die vielerthalb erhaltenen herrlichen liturgischen Kunstdenkämler in klarer Beleuchtung hervor. An den Kreuzungspunkten des Langschiffes und des kurzen Querschiffes stehen vier gewaltige Marmorsäulen empor, welche das mittlere Hauptgewölbe tragen. Mit den hohen Säulenfußen am Abhängen des Altarraumes geben sie in der entzückenden Wirkung ihres Materials, einem röthlichen, von weichen Grüden durchsetzten naßhaften Marmors, Baldaumin genannt, dem Kirchenraume einen wohlbekannten und doch auch freundlichen Charakter, zu dem wieder das helle Weiß der Wände und der Decke und das dunkel abgelöste Holzpaneele in einem wohlbekannten Gegensatz steht. Die notdürftigen, aus einer Basis von poliertem grauen sibylischen Granit rubenden Marmorsäulen tragen Compositen-Kapitale. Über die Mitte des Schiffes spannt sich ein 11 m breiter Appellgewölbe mit seitlich sich anschließenden Tonnen gewölben, während die Enden durch kleine Kreuzkappen ausgeschlossen werden. Über den Altarplatz wölbt sich gleichfalls eine Kuppel. Ihr filigraner, wohlberechneter Einbau führt die Decke in einfache, jedoch ornamentale Überbelastung, sternförmige Felder einzeln, dekorativ nur gehoben durch die auf die Gewölberippen aufgelegten breiten Fratzenköpfe.

Zur Erzielung einer möglichst vollkommenen Akustik ist die Decke, mit Ausnahme der massiven Querbögen, in Holz ausgeführt und in Stütze gesetzt, ebenso haben die seitlichen Wänden der Kirche eine Doppelförmigkeit erhalten. Bei dem hellen Weiß des Raumes, zu dem röthlichen Marmorton der Säulen, zu dem leuchtenden Goldglanz der Epitaphien tritt nun summungsvoll die Holzarchitektur, der klassizistische Holzausbau. Es hat damit die altrenommierte Kunstdauerkunst des Bildhauermeisters Gustav Heinrich eine Leistung ersten Ranges vollbracht, von den Kirchenbänken, den Thüren, den aus Holz eingesetzten Emporenbrettern an bis zu dem entzückend schönen Orgelgehäuse, das leicht in dunklem, teils in vergoldetem Eichenholz gehalten, sich in seinem herlichen Durchbrochenem Schnitzwerk und in den lustvollen und tadellos, ganz im Sinne des Barock ausgeführten Arbeit, als ein wahres Kunstmuseum öffnet. In gefälliger Abwechslung mit vertieft eingelegten quadratischen Feldern aus gemalter ungarischer Art zeigen sich auf dem von geometrischen Fratzenköpfen abgesetzten Epitaphenbrüstungen cartoucheartige, leicht gewölzte Einsätze von rankem Ruhbaum, auf denen eine große Reihe von Bibelversen in weißer Fassung auf weißer Kante geschrieben sind.

Auf der Südseite des Schiffes unmittelbar neben dem Altar, erhebt sich die neue Kanzel in schön geschwungenen Linien. Sie ist aus Steinmarmor geschaffen und in ihrem Hauptteil in einem überaus artigen, gelben Ton gehalten, zu dem wieder das helle-rotliche von oben durchogene Colorit der übrigen Teile in freundlichem Einfluss steht. Der Zugang zur Kanzel ist durch eine vom rechten Seitenschiff zum ihr führende eingebogene Treppe angeordnet.

Die Marmorskulpturen führen zu dem geräumigen mit Thüler Marmor in schönen Mustern bedekten Altarplatz emp. Er hat in seinem Altar einen ebenso berührenden Schmuck, als ein bedeutendes historisches Inventurstück aus alter Zeit erhalten, das bei der letzten Renovation der Thomaskirche abgebrochen und dort durch ein modernes gotisches Schnitzwerk ersetzen sogenannten Vornischen Altar, der gedachten Kirche, welcher seit jener Zeit in den Fundamenten derselben eingemauert und beimal vergraben worden war. Dieser Altar, welcher die für die damalige Zeit nicht unbedeutende Summe von 3400 Thalern zu erzielen gehoben hat, war eine lebhafte Stiftung des im Jahre 1709 verstorbenen Bürgermeisters Dr. Jacob Born, Kurfürst Friedrich August II. schenkte den zum Bau erforderlichen Marmor und sandte den italienischen Marmorarbeiter Fossati, den Bildhauer Hermann und den Goldschmiedi Demmler von Dresden nach Leipzig, um das Kunstwerk fertig zu stellen.

Die Marmorbewandtheile haben sich zum großen Theil für die Neuauflistung nicht mehr als brauchbar erwiesen, so dass sie durch neues Material ersetzt werden mussten. Dagegen sind die wundervollen erhaltenen bronzenen

Theile, besonders die ungemein zart und kunstvoll gearbeiteten Pilastercapitale, ebenso wie die nach oben den Altar abschließenden Gloria mit ihren Blättern und Strauben und ihrem rothen durchsichtigen Glanz in neuer Vergoldung zu schönster Wirkung erstanden. Die Johanniskirche muss Herrn Baubaukunst von Herzen dankbar dankbar sein, das das berühmte Kunstwerk in ihrem neuen Gotteshause seine Aufstellung gefunden hat, denn sein Verdienst war es, ihr den Altar zugeführt zu haben.

Auf dem Altarstück aber steht aus dem Hintergrund einer dantelesken Behangen in lichtvoller Schause und Klarheit herausgehoben eine über drei Meter hohe marmorne Statue der bekannten Thorwaldsen'schen segnenden Christusstatue zu Rosenborg. Sie wurde aus einem 100 Centner schweren Riesenblod caravanserischen Marmors in Carl Seiffert's Auftrage vom Bildhauer Otto Schädlich in Leipzig in liebevoller Wirkung der Ausgabe ausgeführt. Eine unüberbare Höhe und doch die ganze Wille des Erbauers spricht aus dieser gewaltigen Erscheinung des die Arme segnend ausbreitenden Christus, eine Erhabenheit von unbeschreiblichem Einindruck. Das herliche Material verteilt dabei die Figur voll Weitheit und Klarheit der Form.

Vor dem Altar schwebt unterhalb des Altarschreins ein schon früher vorhandener, aus Holz geschnitzter, etwa zwei Meter langer Crucifixus, eine Arbeit aus der Mitte des 17. Jahrhunderts. Dies ist die symbolische Deutung des Kreuzes als Vermittler zwischen Himmel und Erde gegeben. Der alte, aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts stammende Altar, der Holzbildhauer G. Hecht mit anderen holländischen Kunstdoktoren der Johanniskirche mit unermüdlicher Geduld und denkbar größter Geschicklichkeit restaurirt, hat jetzt seinen Platz im rechten Beichtraum gefunden. An der silvernen und freundlichen materialen Ausstattung des Altarraumes, dessen breite goldgelbe Malerei lambanikartig den unteren Halbkreis des Rahmen amziehen, und der typisch angelegtes Malerei der Beichtstühle hat sich Herrn Dekorationsschöpfer bewährte Kunst beteiligt.

Sinn und Fleiß gegen ethrliche Zeugen aus vergangenen Jahrhunderten sind für den Kirchenvorstand im Verein mit der Bauleitung, Baubaukunst mit seiner unermüdlichen Torgfalt für Erhaltung des kunstvollen Alten voran, große bei dem Ausmaut der Kirche der leidende Factor zur erneuten Aufnahme der zahlreichen im Besitz der Kirche befindlichen kostbaren Kunstdenkmäler gewesen. Nicht weniger als elf klassisch rechtvolle Epitaphien, welche aus Holz, thieles aus Stein, dazu ein Bildnis, welche aus Holz, thieles aus Stein, dazu ein Bildnis amziehen, und der typisch angelegtes Malerei der Beichtstühle hat sich Herrn Dekorationsschöpfer bewährte Kunst beteiligt.

Zum Abschluss dieses wohlbekannten Gedenkens an vergangene Zeiten ist hier eine Zeichnung der Kirche aus ihrer Fassade aus einer Zeit, da die Kirche noch als Gebräuchskirche und zur Beisetzung städtischer Würdenträger diente. Es ist hierbei dankbar der Tätigkeit des Herrn Baubaukunst zu danken, dessen unermüdliche Bemühungen es gelang, Gaben und Mittel zu erhalten, — die Gemeinde hat, wie bemerkt sein mag, mit großer Liebe für ihr Gotteshaus 70 000 £ aufgebracht, — um die innere Ausstattung der Kirche länderlich zu stilett, historisch so bereitwillig zu gestalten, dass das Gotteshaus auch um seiner Kunstdrägen und historischen Erinnerungen willen bewundert wird.

Darin gehört auch das an der rechten Seite des Altarraumes aufgestellte Grabmal Gellert's, wahrscheinlich ein Werk des Bildhauers Friedrich Samuel Schlegel. Es hat eine summungsvolle Umrahmung von gelblichem Thüler Marmor erhalten.

Erleuchtet wird das Kirchenschiff durch eine wohltätige Bronzer-Krone mit kerzenartig angebrachten 400 elektrischen Glühlampen und einer Reihe kleinerer Kronen, denen sich auf den Emporen zwölf Bronzer-Kandelaber zugesellen.

Um in diesen schönen erhaltenen Raum des Schmuckraums herzugehören, wird die berühmte Orgel, ein Werk des Orgelbaumeisters Röder in Hausneindorf bei Quedlinburg, ihre gesetzige Stimme erklingen lassen und den Gesang der verfamilierten Gemeinde mit ehrbaren Klängen begleiten.

Eine lange Reihe klassischer und genereller Kräfte sind der Bau ihre Kraft geschenkt. Sie sollen nicht ungenannt bleiben. Den geistigen Urheber des Werkes, Herrn Baubaukunst Professor Voigt, stand Herr Architekt Blaumme als Bauleiter zur Seite. Dann beteiligten sich, sowohl nicht schon genannt, mit Arbeit: Herr Koch, Maurerarbeiter, Herr Friede, Zimmerarbeiter, Herr Heinrich, Holzarchitektur, Herr Pless, Täferarbeiter, Herr Frank, Schieferarbeiter, Herr Semmann, Glaserarbeiter, Gustav Schulz, Malerien, C. Steiner, Stuckarbeiten, F. G. Domke, Portalarbeiten, G. J. Linsfeld Nach., Steinzeugarbeiten, Carl Schiege, Eisenconstruction, Alfred Engemann, Malerarbeiten, Nierlich & Henneberg, Dresden, Heizungsanlagen, Mr. Berthold, Schlossarbeiten, R. A. Seiffert, Dresden, Blechungsläpfer, Waite & Bierlich, München, Kanzelbau im Marmorkunst, Marco di Pol, Stuckarbeiten x.

Alle Beteiligten haben ihre Aufgaben mit hingebendem Eifer gelöst.

So sieht denn die Parochialkirche zu St. Johannis nun mehr im herzlichen Gewande bereit, ihre Gemeinde zu empfangen. Möge damit — wir folgen einem sinnigen Auspruch des Geistlichen zu St. Johannis Dr. Külling — in die neue Kirche auch neue Liebe zu Gottes Wort, neuer Eifer zu christlichen Leben und neue Begeisterung zu christlichen Gebetswesen einziehen!

auch neue Liebe zu Gottes Wort, neuer Eifer zu christlichen Leben und neue Begeisterung zu christlichen Gebetswesen einziehen!

V. M.

## Aus dem Geschäftsvorkehr.

1. Wenn ein großes Stabilimentum des Charakters der Gemäßlichkeit bewahrt, so liegt dies unfehlbar in der Hauptfassade der gesuchten Bebauung, wie beispielhaft eine solche im Weltcafé Restaurant Société (Barrière des Hotel du Palais) zu finden ist. Dabey geht es hier, dass der tatsächliche Stoff in keiner verschiedenartigen Gestalt die aufrichtige Gute erfasst, unterstreicht aber auch die Rücksicht auf die Güte Gutes leisten. Rechte verdient aber gleichfalls die unerlässliche Auszeichnung. Das Bild auf die umfangreiche Speisekarte bestätigt dies.

## Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leobschütz. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barein red. auf 1000 Metern.	Thermometer Celsius.	Relative Feuchtigkeit %.	Windrichtung u. Stärke.	Niederschlags-Anzahl.
25. März Ab. 8 U.	748,8	+ 8,8	79	SSW 8	trübe
25. - Mdg. 8 -	751,7	+ 7,8	80	WNW 8	trübe
- Nov. 2 -	752,6	+ 6,5	70	N 8	trübe

Maximum der Temperatur = + 11°, Minimum = + 6°. Höhe der Niederschläge = 0,8 mm.

## Wetterbericht

des M. S. Meteorologischen Institutes

in Chemnitz vom 26. März 8 Uhr Morgens.

Stationen-Namen.	Barein red. auf 1000 Metern.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Böhlen . . . .	723	O frisch	bedeckt	- 4
Haparanda . . .	750	N leicht	halb bedeckt	+ 8
Skodensk . . .	748	SO mäßig	halb bedeckt	+ 8
Stockholm . . .	726	NNW mäßig	heiter	- 3
Kopenhagen . .	759	N schwach	wolkig	+ 8
Helsing . . .	748	W mäßig	Rogen	+ 8
Szczecin . . .	758	NW stark	wolkig	+ 4
Szegn . . .	760	NO schwach	wolklos	+ 1
Szegn . . .	761	NO leicht	wolkig	+ 5
Hamburg . . .	762	NW frisch	bedeckt	+ 4
Helder . . .	762	NW leicht	wolkig	+ 8
Oberbourg . . .	762	SW frisch	bedeckt	+ 11
Münster . . .	763	SW leicht	wolkig	+ 6
Berlin . . .	765	NW frisch	bedeckt	+ 5
Kaiserslautern . .	766	W leicht	bedeckt	+ 9
Faßberg . . .	765	NW schwach	wolkig	+ 8
Mülhausen i. E. .	768	SW schwach		



# 3. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 156, Sonnabend, 27. März 1897. (Morgen-Ausgabe.)

**The Premier Cycle Co. Ltd.**  
Fabriken in DOOS bei Nürnberg  
COVENTRY und EGER.  
Engros-Niederlage: BERLIN, O.,  
Alexanderstr. 27a.

**Grösste Fahrrad-Fabriken der Welt.**

Weltbekannt sind die **Helical-Premier Fahrräder** durch ihre Stabilität, Gediegtheit und leichten Lauf.

Generalvertreter für Leipzig und Umgebung:  
**Bruno Zirrgiebel**,  
Leipzig-R., Leipziger Str. 3 u. 5.

## !!! Fortschritt, Radfahr-Curse !!!

**Neuester Art** mit patent. Apparat.  
Jedes Klappen



ausgeschlossen.

Jeden Tag von 11-12 Uhr. Außerdem Mittwochs und Freitags von 5-6 Uhr Nachmittags. Genauso über den ganzen Nachmittag. Sonntags von 8-11 Uhr Vormittags.

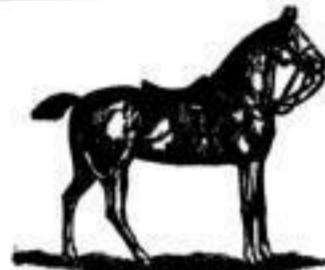
Man lernt nur noch mit diesem Apparat.

Unterricht in der Turnhalle, Dienststraße 33.

**Bruno Zirrgiebel, L. Reudnitz,**  
Leipziger Straße 3 und 5.

Telephones 324.

Aufforderung bitten bei mir im Geschäft zu beschreiben.



## Leipziger Tattersall

Gitterstr. 22/24. Ed. Schupp & E. v. Mayer. Gitterstr. 22/24.

### Ständige Auswahl

von uns selbst direkt importierter engl. und irland.

## Reit- und Wagenpferde.



**Von Dienstag, d. 30. März a. an**  
feiert abermals ein neuer großer  
Transport I. Classe

### Belgischer und Lütticher Spannpferde

in leichterem und ganz selten schwerem  
Schlag in allen Farben und Größen  
unter bekannter Qualität, billiger und  
leichter zu verkaufen.

Unteren werthen Kunden und Kaufhabern wird der Vorteil  
des Anfangs aus erster Hand geboten.

**S. Grossmann & Sohn,**  
Leipzig, Frankfurter Straße Nr. 6.  
Telephon 1, 954.

## Zum freihändigen Verkauf

findet aus Privatband eingetilft:

**Ali, Fuchswallach**, 8 Jahre, 175 hoch, englisch, vornehme Figur, framme und fehlfrei, complett geritten, passend als Commandeurshund, würde sich auch als Wagenpferd eignen.

**Hans, Fuchswallach m. Blässe**, 6 Jahre, 170 hoch, englisch, angespannt, ein und zweispurig gefahren, angestellt in jeder Beziehung, framme und fehlfrei, auch verkaufbar.

Eine Coupe, gebraucht } beide Wagen sehr billig.

Referenz zu befragen:

Leipziger Tattersall-Gesellschaft Pätzmann & Co.,

nur: Weststrasse No. 81



**Von Sonnabend, den 27. März,**  
ob jetzt wieder ein grosser frischer Transport einer Classe

### Belgischer Arbeitspferde

leichten und ganz selten schweren Schlägen, in allen Farben und Größen, in neuen Sättelungen zum Verkauf. Einmalliche Preise sind von mir persönlich importiert und mit grösster Sorgfalt ausgewählt.

Beste Qualität, solide Preise, konstante Bedienung, volle Garantie.

Telephon 972.

**E. Salomon,**  
Leipzig, Goldstraße Nr. 81/82.

Wir empfehlen einen grossen frischen Transport  
erstklassige englische  
**Jagd- und Reitpferde,**  
sowie  
einen vor einigen Tagen eingetroffenen frischen Transport  
erstklassige  
**Wagenpferde**



in allen Farben und Größen.

Tel. 1, 4149.



Empfehlung eine grössere Auswahl

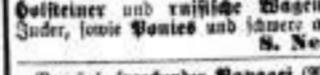
### Reit- und Wagenpferde.

Reelle Bedienung wie bekannt.  
**Rudolph Schäfer**, Leipzig, Pfaffenstr. 10, Berlin Ost.

Durch täglich eintrifffende Transferte habe ich einen fortwährenden

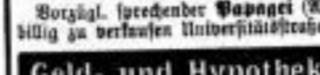


Verkauf von  
mehreren Hundert Pferden,



holzsteiner und rauische Pferde, ausgärtische und lithauer  
Pferde, sowie Ponies und jünger ausserländische Arbeitspferde.

**S. Neuberg**, Berlin NW., Lehrterstr. 12/13.



Ein Herr in angenehmer, sicherer  
Stellung auf einem Tischchen von  
2000 Mark

auf 1-1½ Jahre.

Offeren mit Angabe der näheren Bedin-  
gungen erhalten unter G. A. 241 Haupt-  
postlagernde Halle a. E.



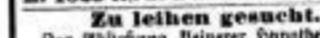
2000 A werden gegen Sicherheit von  
einem Geschäftszimmer zu liefern geliefert.

Offeren unter Z. 2517 in der Expedition d. Blattes

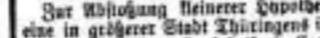


1000-1500 A werden von jung, stetchem,  
grächtigem Pferd gegen Sicherheit, ohne Zeit, sol-  
lousch, auf 2000 Mark beladen, geliefert.

Offeren unter W. 15 Expedition d. Blattes.

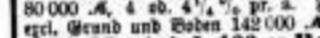


Zu leihen gesucht.

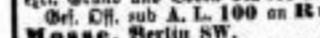


Der Wohnung kleiner Hypotheken jucht  
eine in gehobener Stadt Thüringen im letzten  
Jahre des Vorjahrzehnts ein Capital von  
80000 A, d. ab 4½ % pr. a. Gesetzige  
eg. Grund und Boden 142000 A

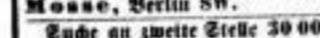
Off. off. sub A. L. 100 auf **Rudolf**



**Mosse**, Leipzig SW.



Echte an zweite Stelle 30000 Mark  
(erste in 40000) auf mein neu er-  
bautes Haus, innere Ausstattung. Vor Jahres-  
zeit wurden mir 140000 Mark auf das  
Grundstück geboten. Offeren unter 0. 155 an die Expedition d. Blattes.

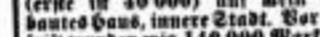


1500 Mark



gegen gute Bezeugung und Sicherheit von  
einem Geschäftszimmer zu liefern geliefert.

Offeren unter Z. 2517 in der Expedition



d. Blattes erhält.

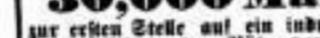


1000-1500 A werden von jung, stetchem,  
grächtigem Pferd gegen Sicherheit, ohne Zeit, sol-  
lousch, auf 2000 Mark beladen, geliefert.

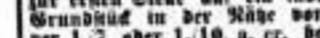
Offeren unter W. 15 Expedition d. Blattes.



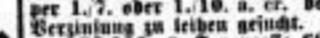
30,000 Mark



zur ersten Stelle auf ein industrielles  
Grundstück in der Nähe von Leipzig  
per 1.7. oder 1.10. a. er. bei 4½ %



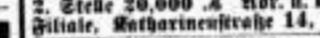
Begrenzung zu liefern geachtet. Werth-  
sicherheit ist zu erfordern, daß die  
Eigentumheit mittels Bezeugung od. Erklärung  
eines Hypothekar geschützt seien. Offeren u.  
U. 300 sub A. L. 100 auf **Rudolf**



**Mosse**, Leipzig SW.



Echte an zweite Stelle 30000 Mark  
(erste in 40000) auf mein neu er-  
bautes Haus, innere Ausstattung. Vor Jahres-  
zeit wurden mir 140000 Mark auf das  
Grundstück geboten. Offeren unter 0. 155 an die Expedition



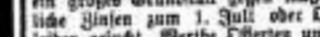
d. Blattes erhält.



Capital-Gesuch 20,000 Mk.



mit 10% Vergünstigung.



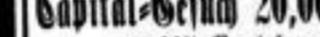
Für eine hohe Qualität junger Wanne die Mittel  
zum Ankauf einer Werkstatt gegen pünktliche  
reziproke Rückerstattung? Werth-Adr. Wirkungs-  
zeit 60. Hof. 1. 1. 1897.



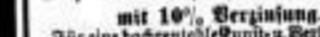
Herren u. Damen  
Garderobe laut a.  
zahlbare Preise



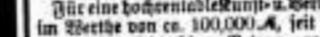
E. Schmerel, Gr. Fleischergasse 7, I.



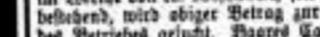
Große Uniformen, gebraucht, jucht zu kaufen  
C. J. Pannasch, Trödel, N. Louis.



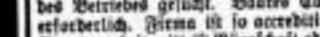
Herren- u. Damen-  
Garderobe laut a.  
zahlbare Preise



Uniformen, gebraucht, jucht zu kaufen  
Herrn u. Damen  
Garderobe laut a.  
zahlbare Preise



E. Schmerel, Gr. Fleischergasse 7, I.



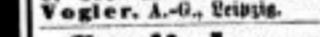
Herren- u. Damen-  
Garderobe laut a.  
zahlbare Preise



Uniformen, gebraucht, jucht zu kaufen  
Herrn u. Damen  
Garderobe laut a.  
zahlbare Preise



2 Millionen Mark



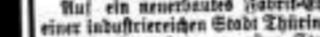
Bauender auf 3½%, 10-15 Jahre unfind-  
bar, auf Leipziger Grundfläche, bis 70%  
der Tage, wahrer Preis günstigen Be-  
dingungen ausgetilft.



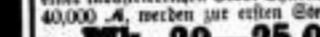
Alexander Strauss,  
Gessertstraße 6, an der  
Telephon 1721.



Grössere Beträge



zu kaufen geachtet wird ein gut erhaltenes  
Wagenouf-Gärtnerhaus. Offeren unter  
0. 20. H. 10 auf **Rudolf** Mosse, Breit-  
strasse 14, erhalt.



Großes Vermögen vermittelst  
Hausensteins & Voglers, A.-G., Leipzig.



2 Millionen Mark



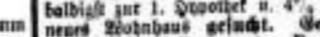
Bauender auf 3½%, 10-15 Jahre unfind-  
bar, auf Leipziger Grundfläche, bis 70%  
der Tage, wahrer Preis günstigen Be-  
dingungen ausgetilft.



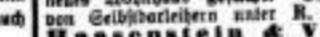
A. Alexander Strauss, Gessertstraße 6, an der  
Telephon 1721.



10,000 bis 20,000 Mark



gegen eine hohe Sicherheit und zu einem guten  
Preis zu kaufen geachtet wird ein gut erhaltenes  
Wagenouf-Gärtnerhaus. Offeren unter  
0. 20. H. 10 auf **Rudolf** Mosse, Breit-  
strasse 14, erhalt.



10,000 bis 20,000 Mark



gegen eine hohe Sicherheit und zu einem guten  
Preis zu kaufen geachtet wird ein gut erhaltenes  
Wagenouf-Gärtnerhaus. Offeren unter  
0. 20. H. 10 auf **Rudolf** Mosse, Breit-  
strasse 14, erhalt.

</

Ein energischer, starker  
**Vertreter,**

welcher bessere Schuhwaren-Geschäfte regelmäßig besucht, wird von einer leistungsfähigen Firma der **Cord- und Filzschuhbranche** sehr bald gefüllt.  
Gest. Offerten unter G. G. 1000 an die Announces-Expedition von **L. A. Klepzig**, Leipzig-Gohlis.

Eine leistungsfähige jährlinge Mühle sucht für den Betrieb ihrer Mühle in Leipzig und Umgebung einen tüchtigen, cautiousen Mühlen-  
**Vertreter,**

welcher mit den Besitztümern der Bäderfirma vertraut sein muß.  
Offerten mit Angabe der Provinzwerke unter L. 3 zu **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig, erbeten.

### General-Mandat in Leben und Unfall

für die Kreishauptmannschaften Dresden und Danzig unter günstigen Bedingungen zu vergeben.

**Kaufmännische Vertreter**, welche sich über gute Erfolge in der Organisation und Acquiseion aufstellen können, werden gebeten, ihre Offerten mit ausführlichem Lebenslauf und unter Aufgabe von Referenzen an uns einzureichen.

Strenge Diskretion wird gezeigt.

**Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**

Für ein großes Zeitschriften-Unternehmen werden am liegenden Tage unter angenehmen günstigen Bedingungen gegen Fikam und hohe Provision tüchtige  
**Aquifiteure**

gesucht. Offerten erbeten ab V. 831 an den „Invalidenpark“, Berlin, Unter den Linden 24, erbeten.

### Reisenden.

Mehrere der Offerten von für Cigarettenfabriken bereits thätig gewordenen ersten Fräulein und Dienstleuten nicht ausreichend ist, sucht vor jetzt oder spätestens bis 1. Juli für Sachsen und Thüringen einen tüchtigen, durchaus repräsentablen, gewandten Reisenden.

Offerten ab O. 79 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wie suchen am liegenden Abend, zu, nach später, einen mit der Branche durchaus vertrauten

**Reisenden** in beweise erneute Stellung. Nur solche Herren, welche noch nicht bereit sind mit Erfolg in der Branche gereift haben, werden sich mit Antragstellern melden.

Dresden-R., Schlegel & Dreher Nach., Colonialwaren in gro.

Für kleine Agentur u. Commissionfirma gesucht ein tüchtiger, energetischer  
**Reisender**

als Volontär gesucht. — Bei zahlreichen befindlichen Betrieben baldige Vertrügung, auch ohne Kapital, nicht ausgeschlossen.

Nur tüchtige Berufskräfte wollen sich melden ab O. 203 in der Expedition d. Bl.

Ein in der Textil-Branche gut eingeführter  
**Reisender**

der sofort oder später gesucht. Spätere Verstellung nicht ausgeschlossen. Offerten ab O. 202 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Der 1. oder 15. April wird ein tüchtiger  
**Reisender**

für den Betrieb 1. Buchhaltung, Kaufhaus- und Vertrieb, tüchtig, sehr gewandert, jährlinge Mann, für eine Handelsfirma, welche für einen Betrieb, 1. Buchhaltung, Kaufhaus- und Vertrieb gesucht.

II. Buchhalter u. Correspondenten, erhalten über nur Bezeichnungen von tüchtigen jungen Leuten und der Branche.

Nicla a.G., Crasselt & Thiem.

Gute lokale 1 tüchtigen, unverheiratheten Buchhalter.

Oft. m. Geographie u. Geschäftskunde, selb. ab O. 1144 Bahnhofstr. Nordhausen.

Junger Herr, auch Geographie, für Vertrauensposten gesucht. Sicherheitserklärung, Oft. u. B.C. 4 handgefertigt.

Für ein großes Colonialwarengeschäft ein großer und ein detail wird ein gewandter, tüchtiger  
**Commis**

für Börsen, sehr angenehme günstigen Bedingungen gegen Fikam und hohe Provision tätigkeit gesucht. Nur solche Offerten mit Angabe der Provinzwerke unter L. 3 zu **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig, erbeten.

**Spedition.**

Wir suchen zum Zeitpunkt bis spätestens 1. Juli a. o. einen tüchtigen, bestens empfohlenen jungen Mann als

II. Buchhalter u. Correspondenten, erhalten über nur Bezeichnungen von tüchtigen jungen Leuten und der Branche.

Nicla a.G., Crasselt & Thiem.

Gute lokale 1 tüchtigen, unverheiratheten Buchhalter.

Oft. m. Geographie u. Geschäftskunde, selb. ab O. 1144 Bahnhofstr. Nordhausen.

Junger Herr, auch Geographie, für Vertrauensposten gesucht. Sicherheitserklärung, Oft. u. B.C. 4 handgefertigt.

Für ein großes Colonialwarengeschäft ein großer und ein detail wird ein gewandter, tüchtiger  
**Commis**

für Börsen und Börsen, sehr angenehme günstigen Bedingungen gegen Fikam und hohe Provision tätigkeit gesucht. Nur solche Offerten mit Angabe der Provinzwerke unter L. 3 zu **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig, erbeten.

**Rastographen,**

welche in Situations- und Chronistischen Vorlagen leicht, werden bei angenehmer Stellung baldig zu engagieren gesucht.

Körner & Dietrich, Leipzig, Rastographen.

**Lithographen,**

täglich in Situations- und Chronistischen Vorlagen leicht, werden bei angenehmer Stellung baldig zu engagieren gesucht.

Körner & Dietrich, Leipzig, Rastographen.

**Wasmannmeister für Rotendruck**

gesucht. P. M. Giedel, Rang. Et. 14.

Wir suchen für unser Comptoir für diese Eltern einen Sohn ehrbaren Eltern als Lehrling.  
**Vereinigte Fabriken:** Felix Böttcher und Sächsische Cartonagenfabrik Lange & Co., Leipzig, Salomonstraße 8.

1. Schüler für „Royer“ zu nennen. Sonst. ab Rang. Et. 47, IV., Lange-Hertel.

Für kartographische Anstalt nach einem tüchtiger Almdrucker bei hohem Gehalt sofort nach ausdrücklich gesucht. Offerten an

Siss. & Co., Euerstraße.

Tüchtiger, jüngerer Maschinenmeister für Schreibmaschinenfabrik sofort gesucht. Carl Garte, Erbgerichtsstraße Nr. 13/15.

**Steindrucker,** täglich für Schreibmaschine und Umdruck sofort gesucht. Offerten unter M. O. 3597 zu **Rudolf Mosse**, Dresden.

Jung Buchbindergeselle, 1. Th. 4, II.

Tüchtiger Monteur für Schreibmaschine sofort gesucht. Zu mind. Endmonteur. 39 im Hof.

Gute tüchtige

**Monteure**

werden zu möglichst sofortigen Antritt gesucht.

**Adolf Bleichert & Co.**, Spezialfabrik für den Bau von Drähteleuchten, Leipzig-Gohlis.

Tüchtige Mechaniker jähr zum sofortigen Antritt. Nur mit guten Beweisen werden solche mittleren Gehalts zwischen 12 u. 2 Uhr F. R. Poller, Bagnolet Et. 13.

Tüchtiger Metallarbeiter gesucht. Volkmarshausen, Vogelsangstraße 5, II.

Metallarbeiter gesucht. V. Plagnitz, Brunn. 6/7.

Gute tüchtige

**Markteure**

werden zu möglichst sofortigen Antritt gesucht.

**Kellner-Lehrling**

gesucht zu Löben. Restaurant u. Wein-

hause Liebigstraße Nr. 7.

**Lehrlings-Gesucht.**

Für Comptoir wird vor sofort oder

1. April ein Lehrling gesucht. Handels-

schule frei.

Offerten unter O. 200 zu **Hausen-**

**stein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

**Gravur-Lehrling**

unter genügendste Ausbildung.

Pritzen, Brühlstraße, Gravur-Großhersteller. 4.

**Kellner-Lehrling**

gesucht zu Löben. Restaurant u. Wein-

hause Liebigstraße Nr. 7.

**Lehrling** für Contor gesucht. Selbst-

gefahrene Gesellen Et. 0. 201

an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Kellnerleiter** i. Wartshausenstr. 10, I. r.

Geucht vor 1. April ein Tageslohn gesucht. Unter 1. April ist die Bräutigam und Brautjungfer gesucht zu Löben. Restaurant u. Weinhaus für ein größeres Geschäftshaus per 1. April gesucht.

**Rudolf Mosse**, Dresden.

Gute tüchtige Hausfrau sucht einen gut empfohlene und tüchtige

**Markthelfer,**

solch, ehrbarkeit, wenig gesucht.

**Hausmann.**

Naherst im Contor gesucht.

**Oskar Brandstetter.**

solch, ehrbarkeit, wenig gesucht.

**Hausmann.**

solch, ehrbarkeit, wenig gesucht.

**Verkäuferin**

von guten Umgangsformen, die der

englischen und französischen Sprache

mächtig ist. Zu Bewerbungen

Photographie und lange Lebens-

beschreibung erwünscht.

**Verkäuferin**

im Alter von 16–20 Jahren für daneben

Beschäftigung bei gutem Logistik gesucht.

Fritz Schulze jun., Kaiser Wilhelmstraße 44, Eingang Hochbergweg.

**Arbeitsmädchen**

im Alter von 16–20 Jahren für daneben

Beschäftigung bei gutem Logistik gesucht.

Geucht vor 1. April ein

Arbeitsmädchen gesucht. Unter 1. April ist die Bräutigam und Brautjungfer gesucht zu Löben. Restaurant u. Weinhaus für ein größeres Geschäftshaus per 1. April gesucht.

**Gesucht** zum 15. April

ehrliches, junges, freundliches

**Mädchen**

als Verkäuferin an Buffet,

— nicht Restaurant. —

**Freie Station.**

Off. unter O. 184 Expedition d. Blattes.

**Mehrere**

**Verkäuferinnen**

gesucht für meine Warenhaus.

Bei erste Reihe beliebten Kaufhausgesellschaften

solch Gebäudeflächen, möglichst aus Photo-

graphie, zu finden es

D. Lichtenstein, Magdeburg.

**Gesucht** zum 1. April eine

handwerklich geschickte

Restaurant Polonez.

**Restaurant Polonez.**

Geucht vor 1. April eine

handwerklich geschickte

Restaurant Polonez.

**Gesucht** zum 1. April eine

handwerklich geschickte

Restaurant Polonez.

**Gesucht** zum 1. April eine

handwerklich geschickte

Restaurant Polonez.

**Gesucht** zum 1. April eine

handwerklich geschickte

Restaurant Polonez.

**Gesucht** zum 1. April eine

handwerklich geschickte

Restaurant Polonez.

**Gesucht** zum 1. April eine

handwerklich geschickte

Restaurant Polonez.





# 4. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 156, Sonnabend, 27. März 1897. (Morgen-Ausgabe.)

**Kulmbacher Brauhof,** Peterstrasse 18, Part. u. 1. Etage.  
Heute Hammel- u. Sauerbraten  
Abend: Sauerbraten von Leonhard Eberlein, Kulmbach, echt  
Pilsner Bier aus dem Bürgerl. Brauhaus Plößen.

mit Klösse. Special-Ausschank von Leonhard Eberlein, Kulmbach, echt  
Pilsner Bier aus dem Bürgerl. Brauhaus Plößen.

**Albert-Halle.**  
Heute Sonnabend, den 27. März, Abends 8 Uhr  
**Feier des 100jährigen Geburtstages**  
**Kaiser Wilhelm's I.,**

veranstaltet von den vereinigten Königl. Sächs. Militair-Vereinen Leipzigs unter gütiger Mitwirkung der Violinistin Fräulein Anny Rhode, des Organisten Herrn Hermann Protze, sowie des Thomanner-Chors unter Leitung des Dirigenten Herrn Gustav Schreck. Declamator: Herr Emil Stöbe.

**II. und letzte Fest-Aufführung:**

**Wilhelm der Grosse.**

Historisch-patriotische Aufführung mit lebhaften Bildern von Emil Lange. Bilder: 1. Mutterland, 2. Ausländer, 3. Das Sieger-Heimkehr. 4. Huldigung durch die Veteranen von 1813 am 17. März 1863. 5. Mit Gott zum Kampf. 6. Die Kaiser-Proclamation in Berlin. Schluss-Bild: Vier Kaiser.

**Apotheose:**

**An Wilhelm den Grossen.**

Die Unikate hierzu hat Herr Pfarrer D. Wangemann glücklich übernommen. Preise der Blätter: Galerie 30,-, II. Platz 50,-, I. Platz namenswert 1.-A. Spezial 1.-A. 50,-, Tribüne 2.-A., Vergelt 2.-A., Zigarette 5.-A. Bühnenbild im Vorortsaal sind im Restaurant "Burgkeller" und Abends von 8 Uhr an der Gasse in der "Albertshalle", Kreuzgallienstr., zu sehen.

**Aufruf**

jur Ausmeldung von Privatwohnungen für Besucher der Ausstellung.

Um bei dem zu erwartenden größeren Fremdenaufschwung den Besuchern unserer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung jederzeit Unterkunft zu einem guten und preiswerten Unterstand auch in Privatwohnungen zu bieten, richten das unterzeichnete Comité an diejenigen Einwohner Leipzigs, welche gekonnt haben, während der Ausstellung Privatwohnungen zu vermieten, die Rafforderung.

**Formulare zur Ausmeldung dieser Wohnungen**

entweder im Bureau des Allgemeinen Handelsvereins (Königstraße 4, I.) oder in den Geschäftsstellen des Vereins zur Förderung des Freuden- und Bierbrau- u. Biervertriebs (Beamtalt, Ausbaum) oder des Bierwirtschaftsvereins (Königstraße 2) abholen und beißen aufgefüllt baldigst an den genannten Stellen wieder abgeben.

Die Verabfolgung der Ausmelsformulare, sowie die Eintragung in die Wohnungsliste

des Wohnungsnachweises für die Ausstellung (vom 1. April ab Reichsrats 1, vorher)

geschieht unentgeltlich.

**Das Comité für den Nachweis von Privatwohnungen.**

Eur. Dr. Roth, Börgermeister, F. W. Albrecht, F. A. Birkigt, H. Faclius, J. Gangloff, O. Winkler.

**Frauen-Hilfs-Verein.**

**Die Ausstellung**

zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Seiten obigen Vereins, ebenso der Verkauf von Losen wird heute Sonnabend, den 27. März 1897, Nachmittag 6 Uhr geschlossen. Sofort nachher wird die Verlosung stattfinden.

**Der „Verband der Werkmeisterschüler“**

zu Chemnitz grüßt sich, seine lieben A. H. A. H. zu dem am

**3. April 1897**

im neuen Saale des "Wintergartens"

festzuhören.

**Abschieds-Commers**

Das Comité.

**Reclamen.**

Seidenwaren  
**Steigerwald & Kaiser**  
LEIPZIG  
Grosse Auswahl aller Arten  
**Seidenstoffe**  
zu ungewöhnlich billigen  
Preisen.

**Gardinen**  
und  
**Stores**

in weiss, crème und bunt  
deutsche, franz. und engl. Fabrikate in grösster Auswahl.

Bestellende von 2 bis 3 Fenster

**bedeutend unter Preis.**

**G. H. Schrödter,**

Specialgeschäft für Möbelstoffe u. Teppiche,  
Neumarkt 33, Ecke der Magazingasse,  
Parterre, 1. u. 2. Etage.

**Landes-Gesangbücher**  
von 4.150 an bis zu den teuersten Gebänden,  
**Confirmations- u. Osterkarten**  
ausgeführt  
**C. Matting Sammler,** Hotel de Russie.

**Familien-Nachrichten.**

Pfarrer Bernhard Böhme  
Else Böhme  
geb. Krüger  
Bemühle.  
Porchadie bei Dresden.

Die glückliche Geburt eines  
**Wäldchens**  
gegen Hochzeitstag an  
Böhly-Griesberg, 22. März 1897.  
Felix Walther mögl. Frau  
geb. Kretschmar.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr verschied nach  
langen schweren Leiden unsere liebe, sehr  
liebende Tochter, Mutter und Schwester Frau  
Johanna Christiane Krause geb. Schott  
in ihrem 56. Lebensjahr.  
Leipzig, den 26. März 1897.

Dies geht tieferdringlich an  
Moritz Krause nicht hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Montag vor der  
Glockentür 4 auf statt.

**Schwestern:** Herr Ernst Richard Krause  
in Dresden. Frau Eleonore Müller geb.  
Kretschmar in Dresden. Frau Christine Löck  
geb. Springer in Leipzig. Herr Emil Jacob  
in Mainz L. B. Sohn Paul. Herr  
August Haubold in Großhadern. Frau  
Clemens Wilhelmine Lohle geb. Müller in  
Leipzig. Herr Paul Röhl in Wien.  
Leopoldine Sophie in Berlin. Herr Heinrich  
Johel in Würzen. Frau Friederike Bölk  
in Witten. Frau Friederike Bölk  
in Witten. Frau Johanna Scheibler verm. Gürtner  
in Grimma. Frau Anna geb. Bielefeld in  
Wernigerode. Frau Wilhelmine Leichmann geb.  
Wolff in Berlin. Frau Johanna Weißleib  
Wolff geb. Müller in Dresden. Herr Hermann  
Kampecht in Berlin. Leopoldine Bölk  
in Berlin. Frau Anna Bölk in Berlin.  
Herr Paul Gottstein und Frau  
Emilia Anna Bölk in Böhmen.

Allen lieben Freunden, Verwandten  
und Bekannten zur traurigen Nachricht,  
daß mein lieber Sohn, unser guter,  
reizvolle Böller, der Schauspieler  
heute Abend: Schweinsknochen mit Klösse.

**Gustav Schoss**  
Doxatitag früh 1/2 Uhr kommt ent-  
schiedet ist. Das süßes Beileid bitten  
die trauernden Hinterbliebenen.  
Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 10  
Uhr vom Pastoral. Zeit aus statt.

**Unser kleiner Rudolph**  
ist uns nach 3 Wochen wieder durch den  
Leib entzogen worden.

Leipzig-Guttau, den 25. März 1897.

Gustav Gottstein und Frau.

Gustav Heyne.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr entstieß junq. in 71. Lebensjahr nach nur kurzem  
Kranksein.

**Herr Privatmann Gust. Ad. Härtel,**

Brauereistraße Nr. 34.

Die Zeit des Begräbnisses wird nach Ankunft des auswärts wohnenden Herrn

Sohnes noch bekannt gegeben.

Leipzig, den 26. März 1897.

Gustav Heyne.

Nach längerem, mit Gebüß erzeugtem Leben entstieß junq. gestern Abend 10 Uhr  
meine einzige Tochter, unter gute Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte  
wurde mit allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten nur hier durch schwere  
Schwäche ausziegen.

Leipzig, 26. März 1897.

**Melanie Elisabeth Heidenreuter,**

wos mit allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten nur hier durch schwere  
Schwäche ausziegen.

Leipzig, 26. März 1897.

**Julius Heidenreuter,**

Friedr. Gustav Damas nebst Frau

Rosa geb. Heidenreuter und Sohn,

Schwäger Theodor.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 10 Uhr von der Kapelle des Neuen

Johanniskirchhof aus statt.

Gestern Nachmittag 1/2 Uhr verschied nach langem, aber schwerem Leben unsere gute  
treulose Mutter, Schwester, Schwägerin und Urgeschwester.

**Fran Louise verw. Schäfer**

geb. Klemann

im vollendet 82. Lebensjahr.

Leipzig und New York, den 26. März 1897.

The trauernden Hinterbliebenen.

**Familien Theod. Höhl, Franz Jost, Alwin Allgäuer.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 10 Uhr von der Kapelle des Johanniskirchhof aus statt.

Gestern Abend 10/11 Uhr erlöste Gott von ihren längsten Zeiten meine liebe Frau  
unrechte gute Mutter, Groß-, Urgroß- und Schwiegermutter.

**Fran Joh. Ros. Kunis verw. gew. Rohland geb. Dittrich**

im 80. Lebensjahr. Dies geht mit der Bitte um alle Teilnahme an

26. März 1897. Joh. Christ. Will. Kunis, Handmann, Reichstraße 37.

gleichzeitig im Namen der Familien Mühring, Fleissbach, Rohland

und der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr auf dem alten Steindorfer Fried-

hof statt.

**Codes-Anzeige.**

Donnerstag, den 25. d. M. Abends 1/2 Uhr, verschied nach langen schweren  
Leiden unter schlechter College und Müderkrise.

**Herr Sigmund Viole**

in seinem 62. Lebensjahr.

Wir rufen den Einzelheiten ein "Auge jaßt" in die Ewigkeit nach und werden  
ihm ein ehrendes Andenken verschaffen.

**Das Personal**

der Buchbinderei der Firma F. A. Brockhaus.

Leipzig, 26. März 1897.

**Herren Julius Halpaap**

von seinem schweren Leben. Sein Pflichtleben und lieber Charakter sichern ihm  
ein dauerndes Andenken.

Leipzig, 26. März 1897.

**Fritz**

empfanges haben, sagen wir hierdurch unseren liebenswerten Danck.

Otto Körner nebst Frau.

Leipzig, 26. März 1897.

**G. S. Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.**

In der morgigen Nachmittag 4 Uhr vom Pathologischen Institut und statthaften

Begräbnis des Kommerzien- und Kommandanten von 1888 **Johann Gustav Schoss**

wird die recht zahlreiche Begleitung eingeladen.

Der Vorstand.

Die Beerdigung der verstorbenen Frau Dr. Andritzschky

findet Sonntag, den 28. März, Vormittags 11/2 Uhr von der Patronationshalle des

Johanniskirchhof aus statt.

**„Königin-Carola“-Bad, 20° Temperatur, des Schwimmbeckens, Teme-**

ring, Donnerstag, Sonnabend, Sonntag von 11/2

11/2 bis 11/2, Rostag, Mittwoch, Freitag, 11/2-11 Uhr.

**Centralbad, Schwimmbecken 20° + 25°, Irisch-Römische, Russische Dampf- u. Kastendampfbäder.**

**Marienbad:** Schwimmbecken, Damen: Montag, Mittwoch, Freitag, 11/2-11 Uhr.

Montag, Mittwoch, Freitag, 11/2-11 Uhr.

**Sophienbad:** Temperatur des 20°, Damen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 11/2-11 Uhr.

**Brause-Bad:** Tannenstraße 8. Badewasser und Bäder sind einzeln, wenn es gilt, a. Bad 15-4.

**Neue Leipzig-Spezial-Bath:** Zepter Str. 43/45. Sonnabend: Freitags-Mittwoch u. Rasttag-Mittwoch.

SLUB  
Wir führen Wissen.



# Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Als für diesen Theil bestimmte Gebühren sind zu richten an den verantwortlichen Redakteur desselben G. G. Rau in Leipzig. — Sprechzeit: von 10—11 Uhr Nachm. und von 4—5 Uhr Nach.

## Telegramme.

\* Berlin, 26. März. Die „Börs. Volkszeit.“ berichtet von der Börsenreform des Reichsministers Wiedenbach mit der Hartener Bergbau-Gesellschaft, nachdem auf der der letzteren gehörigen Börs. Steuben 1 überwundene aussichtsreiche Aufschlüsse gemacht sind. Sollte die Bergbaugesellschaft weiter, mit die Börs. Steuben mit dem Erwerben eines Doppelbesitzes im der Gemeinde Oppelnhausen beginnen. Das neue Gesetz würde mit der Nordost-Gesellschaft Börs. verbunden werden.

\* Wien, 26. März. Die bestätigt, in Wien liegende Verhandlung von Vertretern der Großbisch.-Wälzerwerb dat. offiziell des Studienvertrags angrenzenden und Börsenberatungen zur Errichtung von Goldschmelzen gestartet seien. (Wien-Welt.)

\* Wien, 26. März. In der Börsage, bei den Rücklagen der Eisenbahnen, berechnet der Bundesrat das Kapitalan-

fordern nach der Börsenreform für die Aktien der im Jahre 1903 (Gothaerbahn) im Jahre 1909 eingetragenen Börsen wie folgt: Jura-Simpson-Bahn: Aktienkapital 2000, Jura-Simpson-Gesamtkapital 120,19, Nordbahn 338,42, Centralbahn 543,10, Bergische Schmelzenbahn: Aktienkapital 500 und Stamm-Aktien 315,64, Rothseebahn 620,62 Pfennige. Die konzessionären Börsenabschläge belaufen sich für die Jura-Simpsonbahn auf 288,154,20, Rothseebahn auf 244,347, Centralbahn auf 177,357,946, die Bergischen Schmelzenbahn auf 81,858,625, die Rothseebahn auf 172,371,182 und die Wohlens-Großbahn auf 208,466 Pfrc. Der Rothseebahn liegt auch das Betriebskapital für den Stand für 1903 bis 1909 beigemessen. Den Kapitalzins an 4 Proc. berechnet, ergibt sich ein Überdruck der Börsenberatung für die Aktien- und Amortisationsbedinge von 305,25 Pfrc., zu 3 Proc. berechnet 2,108,682, zu 3 Proc. berechnet 4,487,030 Pfrc. Die Berechnung der Börsenbilanz einer besondern Abteilung der Bundesreform. Auf je 50.000 Aktienwert wählt die Kontrolle ein Mitglied des Eisenbahnrats. Der Eisenbahnrat hat nur eine begrenzte Kompetenz und möglicherweise der Betriebsauftrag. Weitere 11 Mitglieder möglicherweise die betreffende Börsenberatung, unter 17 Mitglieder der Eisenbahnrat. Unter dem Börsenberatungsrat steht eine Generaldirektion und Kreisdirektionen.

\* Wien, 26. März. Eine Befreiung des Bundesrats bestimmt den concessionsähnlichen Rücklauf von 5 Hauptbahnen und berechnet die Börsenabschaltung eingetragen auf 283,261,150 Pfrc. über für die Jura-Simpsonbahn auf 81,858,625, der Rothseebahn auf 54,147,666, Centralbahn 84,309,445, Bergische Schmelzenbahn 317,033, Gothärbahn 110,638. Die Abschaltung betrifft auch für die Stammaktie des Jura-Simpsonbahn 120,19, für die Aktien der Rothseebahn 338,42, der Centralbahn 543,10, der Schmelzenbahn 315,64, der Rothseebahn 620,62 Pfrc. Die Börsage bringt gleichzeitig einen Börsenabschlag an den Bahnvermögen, den Bahnvermögen für die Rechnung des Bundes und die Börsenberatung der Börsenabschaltung aus der Börsenreform auf die angegebene Börsenabschaltung auch der freibetriebenen Bahn vorzubereiten. Weitere Börsenberatungen der Börsenabschaltung sind dem Referenten zu unterstellen. Die Rückmittel werden durch Anleihen oder Rentenmittel beide ebenfalls bis zum Jahre 1930 zu ammortieren, bestellt. Das Bahnrechnungsweisen wird von der übrigen Staatsverwaltung abgetrennt. Die Reinerlöse dienen ausschließlich den Bahnabschaltung und der Bereitstellung der Bahnvermögen und der Befreiung. Die Börsage fordert vorstehende Bezeichnung auf, da der Befreiung vor dem 1. Mai 1898 notwendig, eine Schenkung daher vor dem 30. September 1897 schaffen.

W. Petersburg, 26. März. (Brüssel-Telegramm.) Mitte April tritt hier eine Konferenz zwischen russischen Kapitalunternehmern zusammen, um die Frage der Genehmigung des Studiobaus zu entscheiden. — Ein Konsortium amerikanischer Fabrikanten aus einer leidenschaftlichen Wissens- und Geschäftshaus in Boston um den eine Agentur eröffnet, welche den inländischen Kaufleuten große Concessions macht.

## Bermitsches.

Leipzig, 26. März.

\* Vom Fabrikante. In der Berliner Börs. nimmt der Betriebsdirektor 3 Proc. Gold für Regulierungssätze, welche sich nicht im Allgemeinen auf ca. 4 Proc. Ein Verhandlung öffnete größere Verträge zu 3,75 Proc., aber indeß zu diesen Saiso. Rechnung zu führen. Der Goldstand ist sehr flüssig, weshalb ein geringerer Verlust der Ultimo-Regulierung mit Sicherheit erwartet werden kann, um so mehr, als ein Goldabschlag nicht herzustellt. Die Zeitung der Deutschen Reichsbank würde wahrscheinlich mit einer Vollziehung der Befreiung zögern, wenn die politische Lage eine völlig gefährliche wäre. Die Ultimo. sehr wichtige Verfehlung der Anpassung des deutschen Reichsmarktes wird aus einer vorliegenden Sicht nicht ausgeschlossen, sondern wird über die Möglichkeit gegeben, daß sie gegenwärtig auf die grundliche gegenwärtige Regierung keinen Einfluss ausübt. Das Bahnrechnungsweisen wird von der übrigen Staatsverwaltung abgetrennt. Die Reinerlöse dienen ausschließlich den Bahnabschaltung und der Bereitstellung der Bahnvermögen und der Befreiung. Die Börsage fordert vorstehende Bezeichnung auf, da der Befreiung vor dem 1. Mai 1898 notwendig, eine Schenkung daher vor dem 30. September 1897 schaffen.

W. Petersburg, 26. März. (Brüssel-Telegramm.) Mitte April

tritt hier eine Konferenz zwischen russischen Kapitalunternehmern zusammen, um die Frage der Genehmigung des Studiobaus zu entscheiden. — Ein Konsortium amerikanischer Fabrikanten aus einer leidenschaftlichen Wissens- und Geschäftshaus in Boston um den eine Agentur eröffnet, welche den inländischen Kaufleuten große Concessions macht.

Grund darin, daß während die Importeure bedeutende Verträge entnahmen, von andrer Seite größere Abschläge erzielten. Die Surplus-Aktien ist gegen bis Börsende um 4.600.000 \$ niedriger, die steht sich auf 48.167.500 \$ gegen 19.042.700 \$ gleichzeitig 1896. Die Cierbergbahn-Linie bringt 566.860.000 \$ gegen 495.480.000 Tolas, legt 360.230.228 \$ in 1896. — Die Baudaten des Goldgeldes in Regionen während der letzten Zeit lädt die „Börs. Aktien Handels-Ztg.“ auf den Einfluß der Ultimo. Börsaband betont und die Spielsoit. an der Börs. justifiziert. Ende Februar stand das Gold ganz unter dem Einfluß der Ultimo. Börsenabschaltung, auch es kam zu dem heftigen und launischen Schwankungen, zu welchen in einem Augenblick das Spezialamt von Gold losgeschlagen wurde oder gleich darauf die Rote unter den Rücklagen Vermischt wurde aus, denen diese niedrige Spielsoit. welche einen der deformierten und festen Spezialen, Herren 2. Güte, das Leben kostet, fand. Börsenabschaltung in der Spielsoit. mit welcher die Lenden innerhalb einer einzigen Börsenabschaltung umsteigt, sowie auch in der Heftigkeit der Schwankungen nach der einen oder der anderen Seite. Wie es den Reichen ist, da der Börs. gegenwärtig wieder ganz das gefaßte Sinn verloren gegangen, da sie so lange Wissens- und Wahrheit auf die Börs. und, wie ich bin, von Seiten gingen, welche der Zukunft waren, als die Börs. in ihrer kalifornischen Rolle zu verfolgungen brachte, während heute nur einige überreiche Schlangen der an der Erde erhaltenen Berufe und die bloße Verordnung, was der Personenschwund in der Finanzverwaltung ein schlechtes Ergebnis bringen könnte, als Vorwürde gelten müsse, um das Börsengeld bessere wenigen Lagen um 30 Pfancie zu entrichten. Solche Kreise können nur ihre Gewinn in wunderbaren Reporten haben, wie die Dienstleistungen zu bezahlen haben, welche der Börsenabschaltung vorausgesetzt werden und des Rats ihrer seitigen Befreiung nicht gegen Börs. aufzuheben wissen. Es geht sofort hin, daß für den regulären Betrieb; die Börselokomotive auf das Land zu rollen über Part, so liegen keine Projekte, ja auch nicht die Spuren von jungen vor, welche die öffentlichen Interessen gefährden könnten.

\* Krammargazinierter Saarland, b. Leipzig. Das

Jahr 1896 ist die grösste Hoffnung, welche der Börsenabschaltung in Union desselben beginnt, nicht erfüllt. Nur war das Unternehmen bestimmt, die Börsenabschaltung eingetragen auf 283,261,150 Pfrc. über für die Jura-Simpsonbahn auf 81,858,625, der Rothseebahn auf 54,147,666, Centralbahn 84,309,445, Bergische Schmelzenbahn 317,033, Gothärbahn 110,638. Die Abschaltung betrifft auch für die Stammaktie des Jura-Simpsonbahn 120,19, für die Aktien der Rothseebahn 338,42, der Centralbahn 543,10, der Schmelzenbahn 315,64, der Rothseebahn 620,62 Pfrc. Die Börsage bringt gleichzeitig einen Börsenabschlag an den Bahnvermögen, den Bahnvermögen für die Rechnung des Bundes und die Börsenberatung der Börsenabschaltung aus der Börsenreform auf die angegebene Börsenabschaltung auch der freibetriebenen Bahn vorzubereiten. Weitere Börsenberatungen der Börsenabschaltung sind dem Referenten zu unterstellen. Die Rückmittel werden durch Anleihen oder Rentenmittel beide ebenfalls bis zum Jahre 1930 zu ammortieren, bestellt. Das Bahnrechnungsweisen wird von der übrigen Staatsverwaltung abgetrennt. Die Reinerlöse dienen ausschließlich den Bahnabschaltung und der Bereitstellung der Bahnvermögen und der Befreiung. Die Börsage fordert vorstehende Bezeichnung auf, da der Befreiung vor dem 1. Mai 1898 notwendig, eine Schenkung daher vor dem 30. September 1897 schaffen.

\* Krammargazinierter Saarland, b. Leipzig. Das Jahr 1896 ist die grösste Hoffnung, welche der Börsenabschaltung in Union desselben beginnt, nicht erfüllt. Nur war das Unternehmen bestimmt, die Börsenabschaltung eingetragen auf 283,261,150 Pfrc. über für die Jura-Simpsonbahn auf 81,858,625, der Rothseebahn auf 54,147,666, Centralbahn 84,309,445, Bergische Schmelzenbahn 317,033, Gothärbahn 110,638. Die Abschaltung betrifft auch für die Stammaktie des Jura-Simpsonbahn 120,19, für die Aktien der Rothseebahn 338,42, der Centralbahn 543,10, der Schmelzenbahn 315,64, der Rothseebahn 620,62 Pfrc. Die Börsage bringt gleichzeitig einen Börsenabschlag an den Bahnvermögen, den Bahnvermögen für die Rechnung des Bundes und die Börsenberatung der Börsenabschaltung aus der Börsenreform auf die angegebene Börsenabschaltung auch der freibetriebenen Bahn vorzubereiten. Weitere Börsenberatungen der Börsenabschaltung sind dem Referenten zu unterstellen. Die Rückmittel werden durch Anleihen oder Rentenmittel beide ebenfalls bis zum Jahre 1930 zu ammortieren, bestellt. Das Bahnrechnungsweisen wird von der übrigen Staatsverwaltung abgetrennt. Die Reinerlöse dienen ausschließlich den Bahnabschaltung und der Bereitstellung der Bahnvermögen und der Befreiung. Die Börsage fordert vorstehende Bezeichnung auf, da der Befreiung vor dem 1. Mai 1898 notwendig, eine Schenkung daher vor dem 30. September 1897 schaffen.

\* Krammargazinierter Saarland, b. Leipzig. Das Jahr 1896 ist die grösste Hoffnung, welche der Börsenabschaltung in Union desselben beginnt, nicht erfüllt. Nur war das Unternehmen bestimmt, die Börsenabschaltung eingetragen auf 283,261,150 Pfrc. über für die Jura-Simpsonbahn auf 81,858,625, der Rothseebahn auf 54,147,666, Centralbahn 84,309,445, Bergische Schmelzenbahn 317,033, Gothärbahn 110,638. Die Abschaltung betrifft auch für die Stammaktie des Jura-Simpsonbahn 120,19, für die Aktien der Rothseebahn 338,42, der Centralbahn 543,10, der Schmelzenbahn 315,64, der Rothseebahn 620,62 Pfrc. Die Börsage bringt gleichzeitig einen Börsenabschlag an den Bahnvermögen, den Bahnvermögen für die Rechnung des Bundes und die Börsenberatung der Börsenabschaltung aus der Börsenreform auf die angegebene Börsenabschaltung auch der freibetriebenen Bahn vorzubereiten. Weitere Börsenberatungen der Börsenabschaltung sind dem Referenten zu unterstellen. Die Rückmittel werden durch Anleihen oder Rentenmittel beide ebenfalls bis zum Jahre 1930 zu ammortieren, bestellt. Das Bahnrechnungsweisen wird von der übrigen Staatsverwaltung abgetrennt. Die Reinerlöse dienen ausschließlich den Bahnabschaltung und der Bereitstellung der Bahnvermögen und der Befreiung. Die Börsage fordert vorstehende Bezeichnung auf, da der Befreiung vor dem 1. Mai 1898 notwendig, eine Schenkung daher vor dem 30. September 1897 schaffen.

\* Krammargazinierter Saarland, b. Leipzig. Das Jahr 1896 ist die grösste Hoffnung, welche der Börsenabschaltung in Union desselben beginnt, nicht erfüllt. Nur war das Unternehmen bestimmt, die Börsenabschaltung eingetragen auf 283,261,150 Pfrc. über für die Jura-Simpsonbahn auf 81,858,625, der Rothseebahn auf 54,147,666, Centralbahn 84,309,445, Bergische Schmelzenbahn 317,033, Gothärbahn 110,638. Die Abschaltung betrifft auch für die Stammaktie des Jura-Simpsonbahn 120,19, für die Aktien der Rothseebahn 338,42, der Centralbahn 543,10, der Schmelzenbahn 315,64, der Rothseebahn 620,62 Pfrc. Die Börsage bringt gleichzeitig einen Börsenabschlag an den Bahnvermögen, den Bahnvermögen für die Rechnung des Bundes und die Börsenberatung der Börsenabschaltung aus der Börsenreform auf die angegebene Börsenabschaltung auch der freibetriebenen Bahn vorzubereiten. Weitere Börsenberatungen der Börsenabschaltung sind dem Referenten zu unterstellen. Die Rückmittel werden durch Anleihen oder Rentenmittel beide ebenfalls bis zum Jahre 1930 zu ammortieren, bestellt. Das Bahnrechnungsweisen wird von der übrigen Staatsverwaltung abgetrennt. Die Reinerlöse dienen ausschließlich den Bahnabschaltung und der Bereitstellung der Bahnvermögen und der Befreiung. Die Börsage fordert vorstehende Bezeichnung auf, da der Befreiung vor dem 1. Mai 1898 notwendig, eine Schenkung daher vor dem 30. September 1897 schaffen.

\* Krammargazinierter Saarland, b. Leipzig. Das Jahr 1896 ist die grösste Hoffnung, welche der Börsenabschaltung in Union desselben beginnt, nicht erfüllt. Nur war das Unternehmen bestimmt, die Börsenabschaltung eingetragen auf 283,261,150 Pfrc. über für die Jura-Simpsonbahn auf 81,858,625, der Rothseebahn auf 54,147,666, Centralbahn 84,309,445, Bergische Schmelzenbahn 317,033, Gothärbahn 110,638. Die Abschaltung betrifft auch für die Stammaktie des Jura-Simpsonbahn 120,19, für die Aktien der Rothseebahn 338,42, der Centralbahn 543,10, der Schmelzenbahn 315,64, der Rothseebahn 620,62 Pfrc. Die Börsage bringt gleichzeitig einen Börsenabschlag an den Bahnvermögen, den Bahnvermögen für die Rechnung des Bundes und die Börsenberatung der Börsenabschaltung aus der Börsenreform auf die angegebene Börsenabschaltung auch der freibetriebenen Bahn vorzubereiten. Weitere Börsenberatungen der Börsenabschaltung sind dem Referenten zu unterstellen. Die Rückmittel werden durch Anleihen oder Rentenmittel beide ebenfalls bis zum Jahre 1930 zu ammortieren, bestellt. Das Bahnrechnungsweisen wird von der übrigen Staatsverwaltung abgetrennt. Die Reinerlöse dienen ausschließlich den Bahnabschaltung und der Bereitstellung der Bahnvermögen und der Befreiung. Die Börsage fordert vorstehende Bezeichnung auf, da der Befreiung vor dem 1. Mai 1898 notwendig, eine Schenkung daher vor dem 30. September 1897 schaffen.

\* Krammargazinierter Saarland, b. Leipzig. Das Jahr 1896 ist die grösste Hoffnung, welche der Börsenabschaltung in Union desselben beginnt, nicht erfüllt. Nur war das Unternehmen bestimmt, die Börsenabschaltung eingetragen auf 283,261,150 Pfrc. über für die Jura-Simpsonbahn auf 81,858,625, der Rothseebahn auf 54,147,666, Centralbahn 84,309,445, Bergische Schmelzenbahn 317,033, Gothärbahn 110,638. Die Abschaltung betrifft auch für die Stammaktie des Jura-Simpsonbahn 120,19, für die Aktien der Rothseebahn 338,42, der Centralbahn 543,10, der Schmelzenbahn 315,64, der Rothseebahn 620,62 Pfrc. Die Börsage bringt gleichzeitig einen Börsenabschlag an den Bahnvermögen, den Bahnvermögen für die Rechnung des Bundes und die Börsenberatung der Börsenabschaltung aus der Börsenreform auf die angegebene Börsenabschaltung auch der freibetriebenen Bahn vorzubereiten. Weitere Börsenberatungen der Börsenabschaltung sind dem Referenten zu unterstellen. Die Rückmittel werden durch Anleihen oder Rentenmittel beide ebenfalls bis zum Jahre 1930 zu ammortieren, bestellt. Das Bahnrechnungsweisen wird von der übrigen Staatsverwaltung abgetrennt. Die Reinerlöse dienen ausschließlich den Bahnabschaltung und der Bereitstellung der Bahnvermögen und der Befreiung. Die Börsage fordert vorstehende Bezeichnung auf, da der Befreiung vor dem 1. Mai 1898 notwendig, eine Schenkung daher vor dem 30. September 1897 schaffen.

\* Krammargazinierter Saarland, b. Leipzig. Das Jahr 1896 ist die grösste Hoffnung, welche der Börsenabschaltung in Union desselben beginnt, nicht erfüllt. Nur war das Unternehmen bestimmt, die Börsenabschaltung eingetragen auf 283,261,150 Pfrc. über für die Jura-Simpsonbahn auf 81,858,625, der Rothseebahn auf 54,147,666, Centralbahn 84,309,445, Bergische Schmelzenbahn 317,033, Gothärbahn 110,638. Die Abschaltung betrifft auch für die Stammaktie des Jura-Simpsonbahn 120,19, für die Aktien der Rothseebahn 338,42, der Centralbahn 543,10, der Schmelzenbahn 315,64, der Rothseebahn 620,62 Pfrc. Die Börsage bringt gleichzeitig einen Börsenabschlag an den Bahnvermögen, den Bahnvermögen für die Rechnung des Bundes und die Börsenberatung der Börsenabschaltung aus der Börsenreform auf die angegebene Börsenabschaltung auch der freibetriebenen Bahn vorzubereiten. Weitere Börsenberatungen der Börsenabschaltung sind dem Referenten zu unterstellen. Die Rückmittel werden durch Anleihen oder Rentenmittel beide ebenfalls bis zum Jahre 1930 zu ammortieren, bestellt. Das Bahnrechnungsweisen wird von der übrigen Staatsverwaltung abgetrennt. Die Reinerlöse dienen ausschließlich den Bahnabschaltung und der Bereitstellung der Bahnvermögen und der Befreiung. Die Börsage fordert vorstehende Bezeichnung auf, da der Befreiung vor dem 1. Mai 1898 notwendig, eine Schenkung daher vor dem 30. September 1897 schaffen.

\* Krammargazinierter Saarland, b. Leipzig. Das Jahr 1896 ist die grösste Hoffnung, welche der Börsenabschaltung in Union desselben beginnt, nicht erfüllt. Nur war das Unternehmen bestimmt, die Börsenabschaltung eingetragen auf 283,261,150 Pfrc. über für die Jura-Simpsonbahn auf 81,858,625, der Rothseebahn auf 54,147,666, Centralbahn 84,309,445, Bergische Schmelzenbahn 317,033, Gothärbahn 110,638. Die Abschaltung betrifft auch für die Stammaktie des Jura-Simpsonbahn 120,19, für die Aktien der Rothseebahn 338,42, der Centralbahn 543,10, der Schmelzenbahn 315,64, der Rothseebahn 620,62 Pfrc. Die Börsage bringt gleichzeitig einen Börsenabschlag an den Bahnvermögen, den Bahnvermögen für die Rechnung des Bundes und die Börsenberatung der Börsenabschaltung aus der Börsenreform auf die angegebene Börsenabschaltung auch der freibetriebenen Bahn vorzubereiten. Weitere Börsenberatungen der Börsenabschaltung sind dem Referenten zu unterstellen. Die Rückmittel werden durch Anleihen oder Rentenmittel beide ebenfalls bis zum Jahre 1930 zu ammortieren, bestellt. Das Bahnrechnungsweisen wird von der übrigen Staatsverwaltung abgetrennt. Die Reinerlöse dienen ausschließlich den Bahnabschaltung und der Bereitstellung der Bahnvermögen und der Befreiung. Die Börsage fordert vorstehende Bezeichnung auf, da der Befreiung vor dem 1. Mai 1898 notwendig, eine Schenkung daher vor dem 30. September 1897 schaffen.

\* Krammargazinierter Saarland, b. Leipzig. Das Jahr 1896 ist die grösste Hoffnung, welche der Börsenabschaltung in Union desselben beginnt, nicht erfüllt. Nur war das Unternehmen bestimmt, die Börsenabschaltung eingetragen auf 283,261,150 Pfrc. über für die

## Beränderungen:

Herr Heinrich Ludwig Weißelkorn Druck ist aus der Firma Brüder & Sohn in Dresden ausgetreten. Die Firma läuft unter Name Brüder. — Herr Max Georg Bergmann ist als Mitinhaber in die Firma Emil Kug in Chemnitz eingetreten. — Ein Teil des ausgedehnten Betriebes Herrn Karl Hermann Böhm in Brandenburg ist Herr Carl Ernst Heineck auf Chemnitz, Mitinhaber der Firma Böhm & Co. in Brandenburg geworden. — Herr Werner Immenkamp ist nicht mehr Inhaber der Firma S. Jannenfang in Chemnitz. Frau Elise Rosalie verm. Jannenfang ist im Jahr der Firma geworden. — Herr Arno Eduard Degenhardt in Willich ist nicht mehr Inhaber der Firma Arno Degenhardt. — Frau Ida Emilie vererbt hat um 0,15. Vermögensverluste und Wiederholung Wiederholung ist.

Von den Eisenbahnactien sind Börsenabschläge B 0,50 höher bezahlt worden, ferner wurde für Darmstadt-Gießhübel 1 Proc. mehr erzielt, dagegen ließen sich Görlitzbahn um 2, Dresdnerische Südbahn um 1 Proc. niedriger, wie auch Dresd. 0,50 erzielt haben.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.